

GRÖNEG AU

Rundschau

Magazin für Melle und
die angrenzende Region

23. Januar 2026 | Telefon 05401/83737-0
info@osning-medien.de | www.osning-medien.de

**IN DIESER
AUSGABE**

Bürgermeisterin Dettmann tritt erneut zur Wahl an → Seite 2
CDU unterstützt Kandidatur von Oberwestberg → Seite 8

HEY. GRÖNEG AU.

Jetzt die neuen XPENG Modelle bei uns entdecken



XPENG G9 RWD Standard Range ab 579 €¹
Sonderzahlung: 0,- € | Laufleistung / Jahr: 10.000 km | Laufzeit: 60 Monate

XPENG G6 RWD Standard Range ab 399 €¹
Sonderzahlung: 0,- € | Laufleistung / Jahr: 10.000 km | Laufzeit: 60 Monate



QR Code scannen
und mehr erfahren

STARKE GM Hütte

Starke Georgsmarienhütte GmbH & Co. KG | Topsloh 2-6

49124 Georgsmarienhütte | 05401 4809-10 | info.gmh@starke-gruppe.de | www.starke-autos.de

XPENG G9 RWD Standard Range: Stromverbrauch komb. in kWh/100 km: 18,4 | CO₂-Emissionen komb. in g/km: 0 | CO₂-Klasse: A (WLTP) , Elektrische Reichweite: 502 km | XPENG G6 RWD Standard Range 5d: Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 17,9 | CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0 | CO₂-Klasse: A (WLTP) | Elektrische Reichweite: 440 km | ¹Unverbindliche Privatleasingangebote der ALD Lease Finanz GmbH und der Arval Deutschland GmbH. Bonität vorausgesetzt. Alle Preisangaben inkl. der gesetzlichen MwSt. Die genannten Preise verstehen sich als monatliche Leasingrate. Die Überführungskosten i.H.v. 1.190,00 € (inkl. MwSt.) werden separat berechnet. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Arval Deutschland GmbH sowie der ALD Lease Finanz GmbH. Das Angebot ist gültig vorbehaltlich der Verfügbarkeit. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Gültig bis 31.03.2026. | Abbildung zeigt Sonderausstattung.



SERVICE

Wir sind für Sie da!



**J. Rümker
GmbH & Co. KG**
Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

Siebenbachstraße 1-3
49124 GMHütte
info@ruemker-gruppe.de

Glas- und Rahmenreinigung (privat und gewerblich)
Dachrinnenreinigung
Reinigung von Solaranlagen

**05401
86970**

Ihr Eintrag oder Logo fehlt?

Seien Sie auch schon für nur 49,50 € dabei! Mehr Infos unter
05401/83737-0 oder anzeigen@osning-medien.de

IM GESPRÄCH MIT ...

„Päpstin wollte ich auch gar nicht sein“

**Bürgermeisterin Dettmann kandidiert im Herbst erneut
– Immer ein offenes Ohr für Anliegen**

2026 wird für Jutta Dettmann ein besonderes Jahr: Am 13. September steht mit den Kommunalwahlen auch die Wahl des Meller Bürgermeisters an. Die 42-Jährige hat ihre erneute Kandidatur bekanntgegeben. Im Interview spricht sie ebenso über Sparzwänge und Investitionen wie über ihr neues Leben in Wellingholzhausen und das ZDF-Traumschiff.

Frau Dettmann, der Jahresbeginn ist die Zeit für gute Vorsätze. Halten Ihre noch?

Bislang läuft's ganz gut. Mein Hauptziel ist, ab und an noch freie Zeit zu blocken, um Luft zu holen. Aber wenn ich in meinen Kalender sehe, wird der Vorsatz eher sportlich werden.

Es liegt ein spannendes Jahr vor Ihnen mit den Kommunalwahlen am 13. September, bei denen auch die Bürgermeister gewählt werden. Treten Sie erneut an, dieses Mal für acht Jahre?

Ja, ich werde wieder kandidieren. Ich freu mich, dass der SPD-

Stadtverbandsvorstand mich erneut einstimmig nominiert hat.

Auf dem Weihnachtsmarkt haben wir uns zufällig getroffen, als Sie mit Kolleginnen aus dem Familienzentrum einen Glühwein getrunken haben. Ist der Kontakt noch eng?

Zu einigen Kolleginnen und Kollegen aus dem Familienzentrum habe ich regelmäßig Kontakt. Wir treffen uns immer wieder über das Jahr verteilt.

Aber das ist kein Zeichen dafür, dass Sie lieber wieder im Familienzentrum arbeiten würden als im Rathaus?

Nein, das sind nette Freundinnen von mir. Auch zu Geburtstagen laden wir uns ein. Das ist ein freundschaftlicher Kontakt, der über die Jahre gewachsen und mir wichtig ist.

Sie sind jetzt seit etwas mehr als vier Jahren Bürgermeisterin: Wie sehr fehlt Ihnen der Job als Erzieherin?

Die Arbeit als Erzieherin habe ich sehr gerne wahrgenommen

und ich finde, das ist ein ganz toller Beruf, den man erlernen sollte. Ich habe den Beruf nicht verlassen, weil ich darauf keine Lust mehr hatte, sondern ich habe ihn von Herzen gerne gelebt.

Genauso gerne bin ich nun von ganzem Herzen Bürgermeisterin. Erzieherin und Bürgermeisterin – davon ist für mich kein Job der „bessere“, sondern es hält sich die Waage. Sie sind auch nicht im Ansatz miteinander vergleichbar.

Ich weiß gar nicht, was schwieriger ist: Die Verantwortung für das Aufwachen von kleinen Kindern zu tragen oder eine Verwaltung zu führen?

Ich würde sagen, beides sind sehr verantwortungsvolle Aufgaben und Berufe – und vielleicht auch Berufungen.

Wie blicken Sie als Bürgermeisterin auf das gerade angebrochene Jahr? Was kommt auf Melle zu?

Vor uns liegen viele Herausforderungen. Die finanzielle Lage

ERSCHEINUNGSTERMINE

Die nächste Ausgabe der

GRÖNEGAW
Rundschau

Kalender
online
abonnieren



erscheint am **Freitag, 6. Februar 2026.**

Anzeigenschluss ist Donnerstag, 29. Januar, 10.00 Uhr.
anzeigen@osning-medien.de · Tel. 05401/83737-0

Redaktionsschluss ist Donnerstag, 29. Januar, 10.00 Uhr.
presse@osning-medien.de · Tel. 05401/83737-21

Erscheinung: grundsätzlich 14-täglich freitags
(Abweichungen im Erscheinungstermin sind möglich).

Die nächste Ausgabe des

Stadtgespräch
BAD IBURG

erscheint am **Samstag,**
24. Januar 2026

Die nächste Ausgabe des

**HAGENER
MARKTBOTE**

erscheint am **Donnerstag,**
29. Januar 2026

Die nächste Ausgabe des

blick-punkt
Das Stadtjournal

erscheint am **Freitag,**
5. Februar 2026

AUSLAGESTELLEN

Sie kennen jemanden, der die Grönegau Rundschau nicht bekommen hat?

An diesen Orten bekommen Sie weitere Exemplare unserer aktuellen Ausgabe.

Stadtverwaltung Melle	Schürenkamp 16	Melle
Stadtbibliothek Melle	Weststraße 2	Melle
Kreissparkasse Melle	Mühlenstraße 28	Melle
star Tankstelle	Buersche Straße 17	Melle
METANK	Industriestraße 10	Melle
Westfalen Tankstelle	Gesmolder Straße 61	Melle
Lavendio Altenheim	Kosakenallee 11	Melle
Van der Valk Hotel Melle	Wellingholzhausener Str. 7	Melle
Tank Center Albers	Wellingholzhausener Str. 89	Melle
Marktkauf Melle	Industriestraße 11	Melle
star Tankstelle	Osnabrücker Straße 15	Bissendorf
sunPC	Plettenberger Straße	Melle
Tourist-Info Bad Essen	Lindenstraße 25	Bad Essen
nah&frisch	Gesmolder Straße 181	Melle-Gesmold
NP-Markt	Osnabrücker Straße 199	Melle-Westerhausen
Tourist-Info Melle	Markt 22	Melle
Café Hense	Eickener Str. 29	Melle/Eicken-Bruche
Westfalen Tankstelle	Gerdener Straße 4	Melle-Neuenkirchen
Combi-Markt	Bielefelder Straße 13	Melle-Neuenkirchen
Dorfgrill	Hauptstraße 28	Melle-Neuenkirchen
EDEKA Wondrak Poppe	Sondermühlener Straße 12	Melle-Wellingholz.
Heide Grill	Betonstraße 1	Melle
DruckerIE	Nachtigallenstraße 56	Melle
California Fitnessstudio	Bismarckstr. 33	Melle
Hotel Bueraner Hof	Kampingring 19	Melle-Buer
Caritas Pflegedienst	Dürrenberger Ring 6	Melle

Anregungen zur Verteilung an info@osning-medien.de



Foto: jka

„Wir werden gucken müssen, wo Sparpotenziale sind“, sagt Jutta Dettmann.

war schon mal besser, das hängt mit der wirtschaftlichen und weltweiten Gesamtsituation zusammen. Man weiß nicht, ob die Talsohle schon erreicht ist oder ob noch neue Krisen auf der Welt hinzukommen, die sich bis auf die lokale Wirtschaft auswirken können. Vieles ist nicht mehr so weit im Voraus planbar. Wir haben viele wertvolle Bauprojekte unter anderem im Bildungsbereich geplant und werden andere, bereits begonnene Maßnahmen zum Abschluss bringen. Daneben werden wir uns Themen widmen müssen, die bundesweit Aktualität aufweisen, sei es die Weiterverfolgung der Umsetzung von Klima- und Umweltschutzmaßnahmen ebenso wie die Aktivierung neuer oder weiterer Bevölkerungsschutz-Mechanismen. Gleichermäßen gilt es die eigene Infrastruktur funktionsfähig zu erhalten und für die Zukunft zu ertüchtigen. Der Rat wird gefordert sein, denn es geht um hohe Investitionssummen. Wir werden schauen müssen, ob und in welcher Reihenfolge wir das alles gewuppt bekommen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln.

Es gab im Rat eine große Einigkeit, dass in Infrastruktur investiert wird, weil dadurch Werte geschaffen und erhalten werden. Aber der Sparkurs ist perspektivisch schon in Sicht.

Wir als Stadt Melle, das heißt als Verwaltung und als Rat, werden uns gemeinsam Gedanken machen müssen, wie wir sparen können, ohne dass es zu großen Einschnitten führt, wie sie teilweise schon in anderen Kommunen auftreten. Ich hoffe auch, dass wir einen Konsens mit der Bevölkerung hinbekommen, was zukünftig leistbar ist und was nicht geht. Neben den Pflichtaufgaben gibt es auch freiwillige Aufgaben, die wir betrachten müssen, um für uns den Kurs zu setzen: Wo geht es hin nach dem Doppelhaushalt 2026/27?

Sparen ist nie attraktiv, sondern immer mit Einschnitten verbunden...

Sparen ist unsexy. Ich glaube auch, dass wir das Sparen in den Kommunen verlernt haben. Das ist gar nicht vorwurfsvoll gemeint, sondern einfach eine Tatsache. Wir werden prüfen, wo Sparpotenziale sind. Es wird nicht darum gehen, freiwillige Angebote auszuweiten, sondern zunächst müssen wir den Ist-Zustand sichern und dann überlegen, wo Abstriche möglich sind.

Eine große Investition wäre der Bau eines neuen Stadthauses. Wenn man über die Flure oder auf die Toilette geht, atmet man die Aura vergangener Jahrzehnte. Aber kann sich Melle ein neues Stadthaus überhaupt leisten?

Es ist weniger die Frage, ob wir uns das leisten können, sondern wir müssen als Verwaltung leistungsfähig bleiben. Dafür brauchen wir ein leistungsfähiges Gebäude, das den gesetzlichen Anforderungen entspricht, zukunftsfähig ist für neue Arbeitskonzepte und attraktiv, um Mitarbeiter für die Verwaltung zu finden und zu halten. Unser aktuelles Stadthaus ist weit über 100 Jahre alt, wurde seinerzeit für ganz andere Zwecke gebaut und immer mal umgebaut oder in Teilen saniert. Wir haben gerade noch Brandschutzmaßnahmen im Eingangsbereich umgesetzt, weil wir hier noch einige Jahre sein werden. Wir werden viel Geld in die Hand nehmen müssen, aber es hilft auch nichts, immer weiter kleinere Sanierungsarbeiten an einem Gebäude vorzunehmen, das funktional nicht zukunftsfähig ist. Beispielsweise kann keine durchgängige Barrierefreiheit sichergestellt werden. Gerade die letzte Woche hat wieder gezeigt, wie baufällig die Substanz ist: Die Heizungsanlage kann keine gleichmäßige Wärmeversorgung mehr sicherstellen und so war es vorübergehend lediglich 16 Grad in einigen Büros; immer mal wieder kommt der Putz von der Decke runter.

Für die Ortsteile sind die Freibäder wichtig – aber auch ein Kostenfaktor, sowohl bei Baumaßnahmen als auch in der Unterhaltung...

Oldendorf wird 2026 saniert. Als Nächstes kommt Neuenkirchen dran, dann das Wellenfreibad in Melle-Mitte, Riemsloh und Wellingholzhausen, so ist es beschlossen. Diese Entscheidung hat der Rat auf Grundlage einer Sanierungsstudie getroffen und diesen Beschluss setzen wir um. Der Stand heute ist, dass alle Bäder erhalten bleiben sollen. Wo bei ich neben den Sanierungen noch eine zweite Herausforderung sehe: Wir brauchen das entsprechende Fachpersonal am Beckenrand.

Im Rat wurden im Dezember auch die drei Oberschulstandorte angesprochen in Melle, Neuenkirchen und Buer. Auch da stehen Bauarbeiten an. Ließe sich durch eine Zentralisierung und weniger Standorte Geld sparen?

Krone Goldankauf

... denn Goldankauf ist Vertrauenssache!

Nutzen Sie den hohen Goldkurs und trennen Sie sich von Ihren alten Schätzen!

GOLDKURS-Höchststand



Altgold



Schmuck



Münzen



Zahngold

- Altgold
- Bruchgold
- Silberbesteck
- Gold- und Silberschmuck
- Zahngold (auch mit Zähnen)
- Gold- und Silbermünzen
- Barrengold
- Uhren

bitte ausschneiden!

WERTCOUPON

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie ab 50 g Goldschmuck

30€

zzgl. zum Warenwert

Ihr Vertrauenspartner – über 15 Jahre in Melle

MELLE - Plettenberger Str. 20

Telefon 05422/9215555

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9.30–13.00 Uhr u. 14.00–18.00 Uhr
Sa. 9.30–13.00 Uhr

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

Es hat das klare Votum im Rat gegeben, dass grundsätzlich alle Oberschulstandorte sicher sind, solange sie zweizügig sind. Zurzeit sind alle Oberschulstandorte mindestens zweizügig. Neuenkirchen ist dreizügig, und deshalb wird dort auch mit dem Neubau begonnen. Wenn der erste Spatenstich für Neuenkirchen erfolgt ist, wird der neue Rat entscheiden müssen, welcher Standort als Nächstes saniert wird.

Und es gibt noch mehr Zukunftsthemen für Melle...

...wie zum Beispiel die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren und ihrer Gebäude sowie weitere Schulgebäude. Wir dürfen zukünftig keinen Sanierungsstau zulassen und sollten uns gleich abgängigen und fehlerbehafteten Situationen widmen. Manches ist uns in den vergangenen Jahren auf die Füße gefallen. Die Bildung und die Kitas werden Themen bleiben – genau wie das Leben



Foto: Stadt Melle

Seit 2021 ist Dettmann Meller Bürgermeisterin. Im Herbst kandidiert sie erneut.

in der Innenstadt. Da sind wir dran, aber haben es auch nicht allein in der Hand. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden in einer Stadt, ob sie Kunde in einem Laden sind oder nur noch Kunde am Smartphone. Und in der ganzen Stadt geht es auch um bezahlbares Wohnen, Wohnen im Alter und die Nahversorgung der Menschen. Es wird nicht langweilig.



Aus den Kommunen gibt es die Kritik, dass Bund und Länder zusätzliche Aufgaben übertragen, diese dann aber nicht finanzieren. Inwiefern ist das ursächlich für die Meller Finanzlage?

Ich würde absolut unterschreiben, dass diese Aufgabenverteilung einen beträchtlichen Anteil hat. Das fängt beim Ausbau des Ganztags an den Schulen an, der ab dem Sommer für die Erstklässler auch freitags angeboten werden muss. Ich finde es richtig, dass der Bund den Ganztagsanspruch gesetzlich verankert, weil das erstens die Chancengleichheit in der Bildung fördert und zweitens die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Aber das Geld, das wir bekommen, reicht bei weitem nicht für die Umsetzung. Schwierig ist es auch, wenn wir ein Projekt mit Fördermitteln auf die Beine stellen: Nach ein paar Jahren ist es etabliert, aber die Förderung entfällt plötzlich, weil auf anderer Ebene gespart wird. Dann liegt die Finanzierung zu 100 Prozent bei der Kommune oder wir müssen das Projekt beenden – selbst, wenn es gut läuft.

In Hannover und Berlin ist Ihre SPD mit in der Regierungsverantwortung. Da können Sie nicht zum Hörer greifen und sich bei Ihren Parteigenossen beschweren, dass es besser wird?

Natürlich nutzen wir alle Chancen, um auf Schieflagen hinzuweisen. Ich bin Mitglied im Präsidium des Niedersächsischen Städtetages, und auch darüber tragen wir unsere Anliegen an die Landesregierung heran. Manches wird gehört, manches nicht. Es wäre schön, wenn wir nur da anzurufen bräuchten und sagen: „Hör mal, da habt ihr was gemacht, das ist totaler Bockmist. Ändert das mal wieder“, und das würde sofort geändert. Aber steter Tropfen höhlt den Stein, und andere und ich werden sicher nicht aufhören, den Finger immer wieder in die Wunde zu legen.

Was ein wenig untergegangen ist: Kurz nach Ihrer Wahl zur Bürgermeisterin hätten Sie 2021 über die Landesliste in den Landtag nachrücken können. Sie haben das abgelehnt...

Ja, ganz bewusst. Es war klar, dass mehrere Landtagsabgeordnete als Bürgermeister oder für Landratsämter kandidieren und dass ich als Nachrückerin in Frage kommen könnte. Aber das war für mich gar keine Frage. Das hätte sich falsch angefühlt. Als die Post aus der Staatskanzlei kam, war ich noch nicht mal als Bürgermeisterin vereidigt, und dann hätte Melle neu wählen müssen. Das hätte ich nicht ehrlich gefunden.

Franz Müntefering hat einst gesagt, SPD-Vorsitzender zu sein, sei das schönste Amt neben dem Papst. Gilt für Sie, Bürgermeisterin von Melle zu sein, ist das schönste Amt neben dem Papst?

Ja, doch. Also, Pöpstin wollte ich auch gar nicht sein, glaube ich. Ich finde, das Amt der Bürgermeisterin ist wirklich ein tolles Amt, das überwiegend Freude macht und mich sehr bereichert. Ich habe viel Kontakt mit Menschen, positiv wie negativ. Es ist auch anstrengend manchmal, aber welcher Beruf ist das nicht?

Im Rat gab es eine kleine Spitze aus der CDU, dass Sie viel in den sozialen Medien unterwegs sind und Sie sich lieber auf die Verwaltung konzentrieren sollten. Wie sehen Sie diese Kritik?

Ich würde sagen, dass ich mich absolut auf die Verwaltung konzentriere. Vielleicht wäre es sinnvoll, dass sich die Kritiker der Aktivität von Hauptverwaltungsbeamten im eigenen Parteikreis widmen und sich hier ein Bild einholen. Ich bin der Auffassung, das ist heute ein Medium, in dem die Menschen eben schauen: Was macht eine Bürgermeisterin? Ich habe viele positive Rückmeldungen erhalten,



Foto: privat

Früher stand die 42-Jährige (rechts) als Tänzerin mit SCRebel Dance&Trix auf der Bühne.

ten, die über die Einblicke erstaunt sind, da sie nicht gewusst haben, wie zeitintensiv und vielfältig das Amt ist.

Insgesamt ist die Stimmung im Meller Rat nicht sonderlich hitzig – am Ende geht es meistens darum, die Stadt weiterzubringen. Und gleichzeitig gibt's parteipolitisch die Kanten, die man schärfen will, gerade vor Kommunalwahlen. Wie nehmen Sie die Situation wahr?

Grundsätzlich haben wir ein gutes demokratisches Miteinander. Zur Demokratie gehört auch, dass man unterschiedliche Sichtweisen und Meinungen akzeptiert und ausgehalten werden. Es gehört auch dazu, dass in einer Debatte vielleicht mal eine Spitze kommt, ein Seitenhieb. Das muss man einstecken können. Wichtig finde ich, dass es keine persönlichen Angriffe gibt, sondern dass es um das Beste für die Stadt geht. Und dieses Ziel hat der gesamte Rat, wie ich es wahrnehme. Übrigens haben wir in vergangenen Wahlperioden viele Beschlüsse einstimmig getroffen. Natürlich sind Entscheidungen auch mal knapp. Aber auch eine Bürgermeisterin muss aushalten können, dass nicht alle Vorschläge eins zu eins durchgehen oder etwas abgelehnt wird.

Aus den vergangenen Jahren ist mir als Aufreger der Abschied von Kämmerer Dirk Hensiek in Erinnerung geblieben. Es gibt immer mal Umbesetzungen, aber die Personalie hat höhere Wellen geschlagen. Kam das für Sie überraschend?

Eigentlich ist 2023 alles gesagt worden, was man dazu sagen konnte. Von daher will ich da heute gar nicht mehr groß drüber sprechen. Veränderungen können immer Wellen erzeugen und sind nie schmerzfrei. Ich glaube, aus der Perspektive von damals und von heute war es die richtige Entscheidung, die Stelle auszuschreiben. Der Rat

hat dann ja auch mehrheitlich Lutz Birkemeyer gewählt.

Apropos Personalien: Sie haben letztes Jahr geheiratet. Ihr Mann wird sich freuen, wenn Sie nicht nur mit dem Schreibtisch verheiratet sind, sondern auch Zeit für ihn haben...

Das bekommen wir ganz gut hin. Ich bin sehr dankbar, dass wir zusammengefunden haben. Er trägt mein Amt ganz toll mit und wir finden unsere Freiräume auch, wobei es eben auch noch den Vorsatz gibt, ein bisschen mehr Zeit für Familie und Freunde zu haben. Das ist bei den vielen Terminen schon herausfordernd, aber ich glaube, insgesamt gelingt uns diese Balance ganz gut.

Wobei Ihr Tag insgesamt auch nur 24 Stunden haben dürfte. Wie bringen Sie alles unter einen Hut?

Ich bin schon immer mit wenig Schlaf ausgekommen. Sechs Stunden reichen mir in der Regel. Manchmal schlafe ich länger oder sage „Ich bin müde“, aber diese Tage kreuzen meine Mitmenschen schon rot im Kalender an (lacht).

Sie haben lange in Melle gewohnt und sind nun zu Ihrem Mann nach Wellingholzhausen gezogen. Wo gefällt es Ihnen besser? Uff (lacht).

Eine Fangfrage muss erlaubt sein ...

Also: In Wellingholzhausen gefällt es mir wirklich sehr, sehr gut. Ich glaube, man kann auch in allen anderen sieben Stadtteilen in Melle gut leben. Mein Mann ist Wellingholzhausener durch und durch und lebt dort mit seinen Kindern. Insofern hat sich die Frage nicht gestellt, ob er nach Melle-Mitte zieht. Ich habe die ersten 22 Jahre meines Lebens am Meller Berg erlebt, war danach 20 Jahre in Melle-Mitte und bin jetzt seit anderthalb Jahren in Welling. Ich kenne das Wiehengebirge und

TERMINE KOMPAKT

Sonntag, 25. Januar

Apothekennotdienst

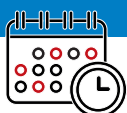
Schreibersche Apotheke Franz Hoffmann, Plettenberger Str. 26 | Melle-Mitte | Telefon 05422/3376

Sonntag, 1. Februar

Apothekennotdienst

Stern-Apotheke, Haferstraße 42 | Melle-Mitte | Tel. 05422/41644
Hirsch-Apotheke, Herbkestraße 10 | Melle-Neuenkirchen | Tel. 05428/1222

Termin Veranstaltung Verwaltung Verein Arzt Apotheke



den Teutoburger Wald, und es ist aus meiner Sicht auf keinen Fall von Nachteil für eine Bürgermeisterin, mehrere Stadtteile zu kennen.

Blieben wir privat: Sie haben früher im Karneval getanzt. So etwas geht als Bürgermeisterin nicht mehr?

Der Karneval hat sich irgendwann aufgelöst. Ich habe dann die Tanzgruppe SCrebel Dance&Trix mitgegründet und noch zehn Jahre getanzt. Das ist Leistungs- und Mannschaftssport mit Wettkämpfen, und dafür muss ich auch verlässlich mit dem Team trainieren. Das ging schon als ehrenamtliche Kommunalpolitikerin zeitlich nicht mehr. Nach 31 Jahren Tanzen habe ich mich für die Politik entschieden.

In der katholischen St.-Matthäus-Gemeinde in Melle engagieren Sie sich weiterhin?

Da bin ich ehrenamtlich noch aktiv, ja. Ich bin im Pfarrgemeinderat und baue vor Weihnachten mit zwei Freundinnen die Krippe in der Kirche auf und später wieder ab. Das macht echt Spaß, und ich kann es gut im Kalender einplanen: Es steht ja schon fest, wann dieses Jahr Weihnachten ist und wann es wieder zu Ende ist. Und dann fahre ich einmal im Jahr mit Jugendlichen nach Taizé. Andere fliegen woanders hin, ich verbringe meine Woche Urlaub dort. Für mich ist das genauso Erholung und gibt mir auch durchaus Kraft für den Beruf.

Die Vernetzung kann auch eine Kehrseite haben, wenn Sie nach der Kirche angesprochen werden, dass irgendwo eine Straßenlaterne defekt ist?

Das kann vorkommen, kommt aber nicht ständig vor. Ich kann auch noch einkaufen gehen, ohne dass mir Menschen immer ihre Probleme schildern. Viele haben ein gutes Gespür, wann ich privat und wann ich dienstlich unterwegs bin. Ich kann zur Kirche gehen und werde nicht jedes Mal etwa auf eine kaputte Straßenlaterne angesprochen. Wenn mich aber jemand anspricht, finde ich das nicht schlimm. Das ist vollkommen in Ordnung und gehört für mich dazu. Ich habe es lieber, man spricht mich an, als sich irgendwo auf anderen Kanälen aufzuregen.

Im Internet ist der Umgangston rau, auch für Kommunalpolitiker.

Ich merke, dass es über Social-Media-Kanäle leichter fällt, Kritik zu üben, weil man anonym

unterwegs ist. Das ist Fluch und Segen zugleich. Wir leben zum Glück in einem Land, in dem man seine Meinung frei äußern darf. Aber man sollte auch schauen, bis wohin diese Meinung gehen darf, und sich fragen: Wann wird es persönlich oder verletzend? Das betrifft nicht nur Menschen des öffentlichen Lebens, sondern digitales Mobbing ist zum Beispiel auch unter Jugendlichen noch immer ein großes Thema. Ich würde mir wünschen, dass man vor einem Kommentar oder Posting darüber nachdenkt, ob damit eine Grenze überschritten wird. Und dass man sich erst über Fakten informiert und hinterfragt, wie verlässlich eine Quelle

ist, bevor man sich an einer Debatte beteiligt. Als Gesellschaft können wir unseren Umgang mit den Quellen im Internet sicherlich noch ausbauen.

Wenn Sie von der Außenwelt abschalten wollen, hilft Ihnen das ZDF-Traumschiff?

Ja, da kann ich abschalten und mich berieseln lassen. Das Traumschiff gehört für mich zu Weihnachten und Silvester dazu, weil ich das schon als Kind geguckt habe. In Taizé kann ich auch gut abschalten, und mein Mann und ich gehen einigermassen regelmäßig in die Sauna. Das hat natürlich den Vorteil, dass das Handy nicht dabei ist. Ich kann aber auch gut abschal-

ten, wenn ich abends auf dem Sofa sitze und lese.

Demnächst sicher auch die neue Grönegau Rundschau. Sie kennen das Musterheft. Welche Erwartungen haben Sie an die Zeitung?

Ich freue mich, dass die Grönegau Rundschau bestehen bleibt, das ist eine gute Geschäftsübergabe. Ich finde es wichtig, dass sich die Menschen auf mehreren Kanälen informieren können. Inhaltlich bin ich gespannt, die erste Ausgabe in der Hand zu halten und darin zu stöbern. Ich bin zuversichtlich, dass es auch die Meller freuen wird, dass es die Grönegau Rundschau weiterhin gibt. *jka* ●



**Verlost werden
rund 1.400.000 Euro!***

**Bei der Monats- und Sonderauslosung
am 10. Februar 2026.**

www.los-gehts.info

**Davon Extra-Gewinne:
50 TUI-Reisegutscheine
à 5.000 Euro!***

Los geht's – schon ab 5 Euro.



Sparen+Gewinnen

*Teilnahme ab 18 Jahren. Gesamtwert aller Preise bei der Monats- und Sonderauslosung im Februar 2026 beträgt rund 1.400.000 Euro. Die Gewinnchancen variieren je nach Gewinnklasse und Anzahl der Gewinne. Hauptgewinn bei den Monatsauslosungen: 50.000 Euro, Gewinnchance 1:2.410.516. Extra-Gewinne bei der Sonderauslosung: 50 Reisegutscheine der World of TUI à 5.000 Euro, Gewinnchance 1:48.210 (Stand 10.2025). Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Alle Infos zur Lotterie finden Sie unter www.los-gehts.info

Wir suchen ein neues Zuhause

Dieses Mal von der Tierhilfe Melle

Die Tierhilfe Melle hat Fundtiere zu vermitteln. **Blacky** (unten) ist neun Monate alt und will die Welt kennenlernen. Er ist anhänglich wie ein Hund und manchmal etwas aufdringlich. Blacky ist verträglich mit anderen Katzen, spielt aber auch gerne mit Menschen. **Mali** (rechts) ist etwa anderthalb Jahre alt, zutraulich und



noch sehr verspielt. Dabei setzt sie auch gerne ihre Krallen ein, deshalb ist sie nichts für einen Haushalt mit kleinen Kindern. Sie ist ebenfalls verträglich mit anderen Katzen. Beide Tiere sind kastriert, geimpft und gechippt. Interessenten könnten sich bei der Tierhilfe Melle unter Tel. 05422/704521 melden. ●



Bibliothek sucht Kinder als Musicaldarsteller

Erst- bis Sechstklässler können beim Stück „Was die Bücher erzählen“ mitmachen

Die Stadtbibliothek Melle feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen am Standort am Starcke-Carree – in jedem Monat gibt es dafür ein besonderes Veranstaltungsformat. Ende August soll in Kooperation mit dem Jugendzentrum B ZEHN ein Kindermusical aufgeführt werden. Dafür werden nun Darsteller gesucht. Kinder aus der 1. bis zur 6. Klasse, die Spaß am Singen haben, können sich zum Casting anmelden, wie die Stadt mitteilt. Am Samstag, 29. August, soll das Stück „Was die Bücher erzählen“ in der Bücherei an der Weststraße 2 aufgeführt werden.

Zum Inhalt des Musicals heißt es in der Mitteilung: „Die Stadtbibliothek in Melle ist eine sehr moderne Bibliothek. Nichts erinnert an dunkle und verstaubte Regale. Lebendig und fröhlich geht es dort zu. Durch Zufall erfahren die Bücher, dass es tatsächlich noch Menschen gibt, die Bibliotheken mit verstaubten Regalen gleichsetzen. Sie finden, dass man dagegen etwas unternehmen kann. Mit Begeisterung setzen sie unglaubliche Ideen um und bringen nicht nur die Bibliothekarin zum Staunen.“

Kinder, die gerne mitspielen möchten, können sich online

über www.stadtbibliothek-melle.de für einen der Casting-Termine anmelden. Die Termine finden am Mittwoch, 28. Januar, und am Mittwoch, 4. Februar, jeweils in der Zeit von 17 bis 19 Uhr im Jugendkulturzentrums B ZEHN am Sperlingsweg 2 in Melle-Mitte statt. Musikalische Vorerfahrung ist nicht nötig. Probentermine finden im 14-Tage-Rhythmus mittwochs beziehungsweise montags statt. Alle teilnehmenden Kinder und ihre Eltern können zudem am Montag, 9. Februar, um 17 Uhr eine Informationsveranstaltung in



Im Sommer Schauplatz eines Kindermusicals: Die Stadtbibliothek Melle am Starcke-Carree.

Foto: Jka

der Stadtbibliothek Melle besuchen. Zur Aufführung am 29. August um 11 Uhr in der Stadtbibliothek sind auch Familien und Freunde der Darsteller sowie alle Interessierten eingeladen. ●

Freundliche Dialoge und die fiesen Gedanken dahinter

Theaterbande Phoenix zeigt „Hinter der Fassade“

Die Theaterbande Phoenix führt in diesem Jahr noch viertmal ihr Stück „Hinter der Fassade“ auf. „Das heitere, zuweilen boshafte Spiel zweier Ehepaare in Frankreich lebt davon, dass der Autor Florian Zeller den Zuschauer nicht nur die gesprochenen Dialoge hören lässt, sondern auch die normalerweise unausgesprochenen Gedanken der Protagonisten aussprechen lässt“, heißt es im Beschreibungstext der Theaterbande.

Zeller jongliert in diesem Stück mit zwei Ebenen und entlarvt in einer brillanten Komposition von gedachten und gesprochenen Dialogen die Feinheiten der Manipulation und die dahintersteckenden Absichten. So blitzten „hinter der kultiviert-freundlich-beherrschten Gesprächsoberfläche die gemeinsamen Spitzfindigkeiten, die bos-

haftesten Gehässigkeiten und die gravierendsten Unsicherheiten auf“. Genutzt wird bei der Komödie das Beiseitesprechen (oder A-part-Sprechen), ein sehr altes Stilmittel des Theaters. Eine Bühnenfigur äußere etwas, was ihre Dialogpartner nicht mitbekommen sollen, wohl aber das Publikum, erklärt die Laienspielgruppe in ihrer Mitteilung. Dieses Prinzip werde in „Hinter der Fassade“ süffisant auf die Spitze getrieben.

Das Theaterstück findet im Rahmen des Meller Kulturherbstes im Dorfgemeinschaftshaus in Neuenkirchen (Ottenheider Weg 10) statt. Gezeigt wird die Komödie noch am 24., 30. und 31. Januar jeweils um 20 Uhr sowie am 25. Januar um 17 Uhr. Wenige Restkarten gibt es unter www.theaterbande-phoenix.de im Internet. ●

Winter? Können wir nicht mehr.

- Anzeige -

Winter-Sturmtief Elli hat mal wieder gezeigt, wie schnell in Deutschland improvisiert werden muss, wenn es ernst wird: Zehn Zentimeter Schnee – und ein ganzes Land kippt um. Schulschließungen, Warnmeldungen, Medien im Panikmodus. Als hätte Elli den Ernstfall geprobt. Während in Skandinavien der Alltag weiterrollt, kapitulieren wir vorsorglich – und nennen es Fürsorge. Was war mit Resilienz, Krisenfestigkeit, Wehrfähigkeit, Wettbewerbsfähigkeit? Wir brechen zusammen, weil es schneit. Im Januar. Und wer sorgt dafür, dass es trotzdem weitergeht? Nicht Paragraphen, sondern Menschen mit Fleiß und Improvisationstalent.



Danke an alle, die nicht permanent im Risikovermeidungsmodus mit Vollkasko einfrieren, sondern die den Laden am Laufen halten – und nebenbei noch Nachbarn aus dem Graben ziehen. Ein alter Schlesier sagte mir mal: „Wir mussten damals fleißig und erfinderisch sein – das hat uns stark gemacht.“ Und Deutschland.

Thomas Uhlen 

Mitglied im Landtag für Bad Essen, Bissendorf, Dissen, Hilter und Melle | www.uhlen.eu

SC Melle holt sich das Triple

Fußballer gewinnen Stadtmeisterschaft, Hallenmasters und Hüggelcup

Die Fußballer des SC Melle 03 haben am vergangenen Samstag die Meller Hallen-Stadtmeisterschaft gewonnen. Im Endspiel schlug der Landesligist den Kreisligisten SuS Buer knapp mit 2:1. Mika Winkel traf erst Sekunden vor Schluss in Überzahl mit seinem zweiten Finaltreffer zum Sieg. Platz drei ging an die vierte Mannschaft des SC Melle. Im Neunmeterschießen gewann der Club aus der 3. Kreisklasse mit 3:1 gegen den TV Neuenkirchen (1. Kreisklasse).

Zuvor hatten sich die Meller in der Halle zwei Titel geschnappt. Beim Hallenmasters in Belm tat sich der SCM in der Vorrunde schwer, gewann am Folgetag aber seine Hauptrundengruppe und siegte im Endspiel 2:1 gegen den Bezirksligisten SC Glan-

dorf. Matchwinner war Paul Plückerbaum, der beide Tore erzielte.

Für das Masters hatten sich die Meller durch den Titelgewinn beim traditionsreichen Hüggelcup des SV Ohrbeck qualifiziert. Im Finale gegen Viktoria Georgsmarienhütte setzten sie sich mit 5:4 im Neunmeterschießen durch. Platz fünf ging an die Meller Reserve (Bezirksliga) – die beiden Teams des Großvereins hatten es als einzige Vertreter aus dem Grönegau in die Hauptrunde geschafft. Zwei Mannschaften von Viktoria Gesmold (Bezirksliga, Kreisliga) sowie der SV Melle Türkspor (1. Kreisklasse) hatten noch die Zwischenrunde erreicht, schieden dort aber aus und durften nicht mehr um den Turniersieg mitmischen.



Foto: Stefan Gelhot

Die Fußballer des SC Melle 03 gewannen die Hallen-Stadtmeisterschaft.

Für die kommende Saison in der Landesliga hat der SCM jüngst einen Zugang vermeldet: Moritz Schlüter kommt vom Bezirksligisten TuS Eintracht Rulle. Für den zentralen Mittelfeldspieler

ist der Wechsel nach Melle der „nächste logische Schritt“, wie der 25-Jährige laut einer Mitteilung seines künftigen Clubs erklärte. jka ●

Landkreis informiert über Kontrolle von Kleinkläranlagen

Der Landkreis Osnabrück kontrolliert die rund 570 Kleinkläranlagen in Melle-Mitte. Am Donnerstag, 5. Februar, findet dazu um 18 Uhr eine Informationsveranstaltung im Forum an der Mühlenstraße statt.

Die Veranstaltung richtet sich an Grundstückseigentümer aus Melle-Mitte, die eine Kleinkläranlage betreiben. Den Betreibern wird der Ablauf der behördlichen Kontrollen vor-

gestellt. Eine Beratung zu technischen Fragen könne in diesem Rahmen nicht erfolgen, teilt der Landkreis mit.

Die dezentrale Abwasserbeseitigung ist nach gesetzlichen Auflagen geregelt. So wird für eine Einleitung von Abwässern in ein Oberflächengewässer oder ins Grundwasser eine behördliche Erlaubnis benötigt. Grenzwerte für die organische Belastung dürfen zudem nicht überschrit-

ten werden. Technisch bedeutet das für Besitzer von Kleinkläranlagen, dass bestimmte Anlagensysteme inzwischen nicht mehr erlaubt sind.

Die Kontrollen des Landkreises erfolgen schrittweise in allen Kommunen. In der Stadt Melle werden insgesamt etwa 2.800 Kleinkläranlagen betrieben, davon etwas mehr als 570 im letzten noch nicht überprüften Stadtteil Melle-Mitte. Anlagen-

besitzer, deren Kläranlage nicht mehr den Normen entspricht, werden angeschrieben und informiert.

Ansprechpartnerinnen beim Landkreis sind Britta Marting, (Telefon 0541/501-4629) und Marion Krusche (Telefon 0541/501-4029). Ansprechpartnerin bei der Stadt ist Marina Huning (Telefon 05422/965-327). ●

Feuer in Wohnmobil

Brand auf dem Campingplatz am Ludwigssee in Gesmold: Beim Wechsel einer Gasflasche an einem Heizofen ist am Vormittag des 10. Januar ein Feuer in einem Wohnmobil ausgebrochen. Der 57-jährige Nutzer des Fahrzeugs versuchte laut Mitteilung der Polizei, die brennende Gasflasche ins Freie zu bringen, und zog sich dabei schwere oberflächliche Verbrennungen an Händen, Armen und im Gesicht zu. Ein Nachbar, der helfen wollte, erlitt durch das Einatmen von Rauchgasen leichte Verletzungen. Etwa 30 Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren aus Gesmold und Wellingholzhausen waren im Einsatz und löschten die Flammen. Den Sachschaden schätzen die Ermittler auf rund 1.500 Euro. Hinweise auf eine vorsätzliche Brandstiftung liegen bis dato nicht vor. ●

Ihr preiswerter Versicherer

vor Ort

Unsere Grundsätze:

- ☒ Wir halten uns an Gesetze und Vorschriften, in allem, was wir tun.
- ☒ Wir gehen kalkulierte Risiken ein.
- ☒ Wir bauen das Vertrauen unserer Kunden/Mitglieder auf.
- ☒ Wir liefern, aber anders als die anderen und besser.
- ☒ Wir wollen alles und wir wollen es jetzt.
- ☒ Das Beste ist für uns ganz normal.
- ☒ Wir treffen faktenbasierte Entscheidungen.

☒ Wir gehören unseren Mitgliedern.

Über

140
Jahre

Nutzen auch Sie die gravierenden Vorteile:

Mobiliar-Feuerversicherungs-Verein Melle

X persönlich X preiswert X nah

**FEUER-Inventarversicherung • GLASversicherung • Verbundene HAUSRATversicherung*
Verbundene WOHNGEBÄUDEversicherung*** (*auch mit Elementarschadenversicherung!)

Geschäftsstelle:

Rolf Wenke • Im Lienesch 37 • 49324 Melle • Tel. 0 54 22 / 92 39 123 • www.mobiliar-vvag-melle.de

Rufen Sie an! Wir lieben Preisvergleiche zu Gunsten unserer Kunden.

WERKSVERKAUF

Mo. bis Fr. von 8-12 Uhr

RELLANA
Garne

26.01. - 06.02.2026



WSV
20% AUF WOLLE

Zum Österreich 9 | 49179 Ostercappeln-Hitzhausen | Tel. 05473/9585-0

1.800 Zuhörer lassen sich musikalisch mitreißen

Zweimal ausverkauft: Blaskapelle Gesmold erlebt „spektakuläres Konzertwochenende“

Die Blaskapelle Gesmold blickt auf „ein spektakuläres Konzertwochenende“ zurück. Die Halle der Containertransporte-Firma Wessler, die sich wieder in einen Konzertsaal verwandelte, füllte sich über das zweite Januar-Wochenende mit rund 1.800 musikbegeisterten Zuhörern, wie die Kapelle mitteilte. Die beiden Abendkonzerte waren ausverkauft.

Unter der Leitung von Markus Strootmann präsentierte die Kapelle ein umfangreiches Konzertprogramm, das klassische Blas- und Filmmusik ebenso umfasste wie Popcharts und Schlager. Eröffnet wurde das Konzert mit dem Burgenländer Musikantenmarsch, der Erkennungsmelodie der Blaskapelle Gesmold. Anschließend führte Moderator Tobias Herrmann

durchs Programm und gab neben Informationen zu den Liedern auch mal kleine Anekdoten zum Besten.

Ein Highlight war das Medley „At Worlds End“ aus dem gleichnamigen Film aus der Reihe „Fluch der Karibik“. Um dieses aufregende, kraftvolle, aber auch ruhige Stück passend präsentieren zu können, seien viele Monate zum Proben notwendig gewesen, die sich eindeutig gelohnt hätten.

Zudem hatte sich die Blaskapelle Gesmold etwas ganz Besonderes für ihr Publikum ausgedacht. Gefühlvoll wurde es zu der Ballade „Dreamer“, gesungen von Carsten Oberwestberg – es war eine Hommage an den verstorbenen Künstler Ozzy Osbourne. Leuchttäbe verliehen der Halle eine besondere Atmosphäre.

Den Auftakt der zweiten Konzerthälfte bestritt die Jugend-

kapelle unter der Leitung von Andreas Lux. Nach ihrem Auftritt mit „Shake it off“ und „Dorfkinder“ forderten die Zuhörer lautstark eine Zugabe, die mit „Surfin USA“ erfüllt wurde. Auch das Tanzduo um Nina Timpe und Line Marie Hilker verzauberte das Publikum mit schwingvollen Tanzeinlagen zu „Titanium“ und „Footloose“. Im Schlussblock gab es für alle Fans noch Musik zum Mitsingen: „Waterloo“, gesungen von Amelie Hartmann und Anja Oberwestberg, sowie „Für die Ewigkeit“, präsentiert von Jörg Oberwestberg, rissen das Publikum von den Stühlen, wie die Blaskapelle bilanzierte. „Wir haben viele Menschen mit unserer Musik sehr glücklich gemacht!“ fasste Markus Strootmann die Winterkonzerte 2026 der Blaskapelle zusammen. ●



Foto: Stefan Gehlot

Die Blaskapelle Gesmold unter Leitung von Markus Strootmann riss bei ihren Winterkonzerten die Zuschauer mit.

Hörcenter Grönegau

Ihr Hörgeräte-Spezialist in Melle

Inhabergeführt
& unabhängig!



Was Sie bei uns erwarten können:

- **Individuelle Anpassung:** Maßgeschneiderte Lösungen für Ihre Bedürfnisse - Hörgeräte mit Akku, Bluetooth und KI
- **Große Markenvielfalt:** Wir führen die neuesten Hörsysteme aller namhaften Hersteller!
- **Engagiertes Team:** Das sich viel Zeit nimmt und zuhört!
- **Service und Nachsorge:** Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zum besseren Hören. Anpassungen und Wartung inklusive.
- **Kostenlose Leihgeräte:** Falls Ihr Hörgerät in Reparatur ist.
- **Mitglied im Verbund der Hörakustiker:** Höchste Qualitätsstandards!

Hörcenter Grönegau - Grönenberger Str. 12 - 49324 Melle
Tel.: 05422/6059021

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9-13 Uhr & 14-18 Uhr Fr. 9-13 Uhr & 14-17 Uhr

Bürgermeisterwahl: CDU unterstützt Oberwestberg

Parteiloser Kandidat stellt sich Meller Christdemokraten vor – „Fachliche Kompetenz sowie neue Impulse“

Die CDU Melle hat bekannt gegeben, die Kandidatur von Jörg Oberwestberg für das Amt des Bürgermeisters zu unterstützen. Am vergangenen Samstag wurde der 52-Jährige im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung von Stadtvorstand und Fraktion offiziell vorgestellt.

„Melle steht vor wichtigen Herausforderungen. Dafür braucht unsere Stadt eine Führungspersönlichkeit, die Verwaltung und Politik zusammenführt, zuhört, motiviert und Gestaltungskraft entwickelt. Er bringt genau diese Fähigkeiten mit und vereint Bodenständigkeit, fachliche Kompetenz sowie neue Impulse“, wirbt der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Timo Radke in einer Pressemitteilung für die Kandidatur von Oberwestberg. Der geschäftsführende Stadtvorstand der CDU Melle hatte dem Kandidaten demnach ein-

stimmig die volle Unterstützung für die Bürgermeisterwahl am 13. September ausgesprochen. Oberwestberg muss noch auf einem Stadtparteitag, der für Anfang März geplant ist, nominiert werden.

Jörg Oberwestberg erklärt laut CDU-Mitteilung: „Ich möchte gemeinsam mit Verwaltung, Politik und den Bürgerinnen und Bürgern an der Zukunft Melles arbeiten. Mir ist wichtig, Entscheidungen transparent, nachvollziehbar und im Dialog zu treffen – immer mit dem Ziel, unsere Stadt nachhaltig voranzubringen.“

Oberwestberg ist in Melle geboren, aufgewachsen und sei seiner Heimat treu geblieben. Familie, ehrenamtliches Engagement und berufliche Verantwortung prägten den Lebensweg des zweifachen Vaters, heißt es in der Mitteilung der



Jörg Oberwestberg kandidiert als Meller Bürgermeister und wird dabei von der CDU unterstützt.

Christdemokraten. Sein langjähriges Engagement – unter anderem in der Blaskapelle Gesmold und der Band „Back to the Roots“, in der Jugendarbeit sowie als Elternvertreter – zeige seine Verwurzelung im gesellschaftlichen Leben. Beruflich hat sich Oberwestberg vom Realschulabschluss über Ausbildung und Fachwirt bis zum stellvertretenden Abteilungsleiter im „Private Banking & Wealth Management“ der Kreissparkasse Melle hochgearbeitet. Er kennt laut CDU-Mitteilung die Perspektiven von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ebenso wie die Herausforderungen der heimischen Wirtschaft und treffe Entschei-

dungen faktenbasiert und verantwortungsvoll. Als parteiloser Kandidat stehe Oberwestberg für einen offenen, überparteilichen Gestaltungsansatz und verstehe sich als Angebot an die breite bürgerliche Mitte der Stadt. „Jörg Oberwestberg ist nicht zwangsläufig nur ein Kandidat der Union. Er ist ein Kandidat, hinter dem sich auch andere politische Mitbewerber versammeln können. Ein echtes Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger, dass Kompetenz, Aufrichtigkeit und Mut im Meller Stadthaus wieder an der Tagesordnung sein werden“, wird Christina Tiemann als Co-Vorsitzende der Meller CDU zitiert. ●

- Anzeige -

Kostenloser Fördermittel-Check für Unternehmen

Förderprogramme sind für Unternehmen sowohl ein Anstoß für zahlreiche Aktivitäten als auch ein attraktiver (Co-)Finanzierungsweg. Die Förderlandschaft ist jedoch unübersichtlich. Um Licht in den „Fördermittel-Dschungel“ zu bringen, bietet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Osnabrück, WIGOS, am Donnerstag, 20. März 2026, für Unternehmen aus dem Osnabrücker Land einen kostenfreien „Fördermittel-Check“ an. In den absolut vertraulichen 45-minütigen Gesprächen werden in Zeitfenstern zwischen 13.30 und 18.30 Uhr anstehende Ideen, Investitionen und Vorhaben auf mögliche För-

deransätze gecheckt. Der WIGOS-UnternehmensService informiert dabei zu den wichtigsten Fördervoraussetzungen. Der Fördermittel-Check kann Auftakt zu einer weiterführenden Information zu bestimmten Programmen sein. Eine Anmeldung ist unter Telefon 0541/5012468 oder per E-Mail an schulenberg@wigos.de erforderlich. ●



Andre Schulenberg (Mitte) berät auch zum Themenbereich Fördermittel für Unternehmen.

Foto: WIGOS/Miriam Loeskow-Bücker



SCHNELL VINYLBODEN OUTLET



Das zeichnet unsere SPC Vinylböden aus:

- Premium Qualität zum günstigen Preis
- garantiert frei von Schadstoffen und gesundheitlich absolut unbedenklich entsprechend der Emissionsklasse A+
- besonders formstabil
- robust und wasserresistent
- auch als Wandbelag im Bad und in der Küche

Sachsenstraße 113 · 32257 Bünde
Telefon 05223/9944296
buende@vinylbodenoutlet.de
www.vinylbodenoutlet.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9–18 Uhr · Sa. 9–14 Uhr

Jetzt
kostenfrei*
informieren und
anmelden!

Transformationsberatung Solar

Kostenfreie Einstiegsberatung zur Kostensenkung
- durch Photovoltaiknutzung im Unternehmen
- durch Solarthermienutzung im Unternehmen*

*Infos zu Voraussetzungen bei der WIGOS | Foto: © fotolia.de - Omika

Ein Angebot der Wirtschaftsförderung des Landkreises Osnabrück.



Infos & Anmeldung unter:
Telefon 0541 501 2468
www.wigos.de/solarimpuls



Genau Hingeschaut

Finden Sie die **5 Fehler** und gewinnen Sie eine Gutschein im Wert von 50 Euro!



Bitte reichen Sie diesen Abschnitt bis
Donnerstag, 22. Januar 2026, hier ein:
Wortwohnzimmer Buchhandlung

Markt 5 · 49324 Melle

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Informationen zur Verarbeitung Ihrer hier angegebenen personenbezogenen Daten finden Sie im Impressum. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

GRÜNKOHLABENDE 2026

RESTAURANT ZUM
FORELLENTAL

Der Winter wird lecker! Genießt unser traditionelles
Grünkohlbuffet – natürlich auch vegetarisch!

Termine: 02.02. · 09.02. · 16.02.

– jeweils von 18:00 – 21:00 Uhr –

Buffet-Highlights:

- Frische & geräucherte Kohlwurst
- Kasseler & Nackenbraten
- Sellerieschnitzel (veggie)
- Bratkartoffeln & Salzkartoffeln
- Senf & traditionelles Drumherum

24,90 € pro Person – Nur mit Reservierung! – Sichert euch
euren Platz und freut euch auf echtes Winter-Soulfood.

Forellental 7 | 49170 Hagen a.T.W. | Telefon 05401-9439
info@restaurant-zum-forellental.com



DAS GEISTLICHE WORT

Dieses Mal von Friedrich Selter,
evangelisch-lutherischer Regionalbischof
für den Sprengel Osnabrück

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,5) lautet die Jahreslosung für 2026. Diese Jahreslosung ist eine Zusage an eine verwundete Welt: Eine Welt, die von Kriegen zerrissen, von Katastrophen gezeichnet und von menschlichem Versagen geprägt ist. Und doch ist diese Welt nicht verloren. In ihr lebt die Hoffnung, dass Gott alle ihre Wunden heilt.

Das ist keine fromme Vertröstungslyrik. Gottes „Neu“ beginnt nicht erst „dann und dort“, sondern schon jetzt und hier. Jeder Akt der Versöhnung, jede Geste der Barmherzigkeit, jeder Einsatz für Frieden und zur Schonung unsere Mitwelt wirft schon ein Licht auf diese neue Welt. Sie ist schon im Werden! Der Apostel Paulus schreibt: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur“ (2 Kor 5,17). Das heißt: Wir sind nicht nur Zuschauer, sondern Mitwirkende an Gottes Heilung der Welt. „Alles neu!“ ist zugleich Trost, Zuspruch und Anspruch.

Christinnen und Christen wissen, dass sie nicht alles Leiden beseitigen und schon gar nicht die Welt heilen können. Alles andere wäre vermessen. Aber wenn sie die Zusage Gottes hören, dann lehnen sie sich nicht zurück und den-

ken: „Dann soll er mal machen. Wird auch langsam Zeit.“ Sondern sie stehen auf und setzen sich für das ein, worauf sie hoffen, mit ihrer Kraft und ihren Gaben. Und sie laden andere ein, mitzumachen und das ihre einzubringen.

Die neue Welt, die Gott verheißt, ist eine Welt des Friedens, der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Das bedeutet konkret:

Keine Bomben mehr, die Städte zerstören. Keine Flutkatastrophen, die Existenzen wegschülen. Keine Pandemien, die Familien auseinanderreißen. Keine Ausbeutung der Natur auf Kosten ihrer Vielfalt. Und keine Armen mehr, die unter den Augen der Reichen verachtet und im Elend leben. Gottes „Neu“ ist die Antwort auf alles Leid der Schöpfung.

Auf vieles davon könnte die Menschheit selbst hinwirken, wenn sie nicht von Egoismus beherrscht wäre. Noch ist Gott nicht alles in allen. Dennoch: Seine Liebe, seine Gerechtigkeit und sein Friede sind der feste Grund, auf dem wir stehen dürfen. In einer Welt voller Verunsicherung ist das die Hoffnung, die bleibt. „Alles neu!“ ist ein Aufruf zum Vertrauen und zum Neubeginn.



Foto: privat

Kulturförderung 2026 des Landschaftsverbandes Osnabrücker Land

Für 2026 vergibt der Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V. (LVO) noch Restmittel. Kulturschaffende, die in der zweiten Jahreshälfte 2026 Projekte realisieren möchten, können bis zum 15. März Anträge an den LVO richten. Zuschüsse gibt es grundsätzlich für Projekte unter anderem in den Sparten Museen, Heimatpflege, Niederdeutsch sowie Bildende Kunst, Literatur, Musik, Theater oder Soziokultur. Fördermittel können für Projekte von Museen, Heimatvereinen, freien Theatern, Kunstvereinen oder auch von bildenden Künstlerinnen und Künstler oder von

Musikerinnen und Musiker beantragt werden. Die Antragstellung ist ausschließlich unter antrag.lvosl.de möglich. Eine weitere Frist zur Antragsabgabe, dann aber nur für Projekte in 2027, ist der 15. September 2026.

Es wird empfohlen, vor der Antragstellung Kontakt zur Geschäftsstelle des LVO aufzunehmen, da nur noch in geringer Höhe Mittel vergeben werden können.

Ansprechpartnerinnen sind Gabriele Janz, Tel. 0541/600585-14 oder janz@lvosl.de, und Nina Hauff, Tel. 0541/600585-12 oder hauff@lvosl.de.

Ein Hoch aufs Ehrenamt in Gesmold

Weßler lobt lebendige Vereine – Autobahn-Umleitung keine Gefahr für Kirmes

Der Platz an der Femlinde soll umgestaltet werden, die Landjugend steht Anfang Februar vor der Neugründung, der Heimatverein plant ein Mittsommerfest, die Pfadfinder feiern ihr 55. Jubiläum, die Viktoria freut sich unter anderem auf die Mini-WM und auch wenn die Sanierung der St.-Petrus-Kirche frühestens im Sommer angegangen werden kann: Langweilig wird es in Gesmold in diesem Jahr nicht, wie auf dem Neujahrsempfang des Ortsrates deutlich wurde.

„Viele betätigen sich ehrenamtlich und sorgen dafür, dass wir eine lebendige Gemeinde sind. Überall, wo sich Menschen engagieren, ist das gut investierte Zeit“, sagte Ortsbürgermeister Michael Weßler im Hotel Wortmann-Klockenbrink. Er betonte dabei den Einsatz der Feuerwehr und des DRK.

Für den DRK-Ortsverein berichtete Regine Herchen von gestiegenen Blutspenderzahlen (2024: 501; 2025: 617). Einnahmen aus den Blutspenden fließen auch wieder zurück in den Ort, wie sie skizzierte: Etwa in Schulobst und -gemüse während des Winterhalbjahrs und Weihnachtssterne für Senioren im Advent. Darüber hinaus unterstützte das DRK die Anschaffung weiterer Weihnachtsbe-

leuchtung im Ort. „Das ist euch alles gar nicht hoch genug anzurechnen“, sagte Weßler.

Nicht nur die engagierten Vereine sorgen für Leben im Ort. Auch sonst tut sich einiges: Es liefen Gespräche für ein neues Baugebiet und in Dratum würden vier weitere Windkraftanlagen errichtet, kündigte Weßler an. Die Arbeiten an der Grundschule beschäftigen den Ort. Erst gibt es eine Containerlösung, ab 2027 folgen Abriss und Neubau. „Das ist der richtige Weg. Es hätte nichts gebracht, wenn wir da geflickschustert hätten“, sagte Melles Bürgermeisterin Jutta Dettmann. Zuvor soll – nach Weßlers Prognose womöglich im Februar – die Sporthalle nach monatelanger Sanierung freigegeben werden. Viktoria-Vorsitzender Johannes Morkötter hatte in der Sportdach-Sitzung den Nachbarvereinen für ihre Solidarität und bereitgestellte Hallenzeiten gedankt.

Wegen zweier geplanter Brückenneubauten über die Autobahn (Allendorfer Straße, Wellingholzhausener Straße) erwartet Gesmold mehr Verkehr im Ort. Immerhin: Die Kirmes ist durch die Umleitung nicht gefährdet. „Dann darf hier keiner durchfahren“, betonte Weßler.

jka ●



Foto: jka

Empfingen die Gesmolder Vereine im neuen Jahr (von links): Der stellvertretende Ortsbürgermeister Thomas Schulke, Melles Bürgermeisterin Jutta Dettmann und Ortsbürgermeister Michael Weßler.

Einbruch beim Wertstoffhof

In der Nacht zum 12. Januar ist beim Wertstoffhof der Awigo in Gesmold eingebrochen worden. Ein unbekannter Täter verschaffte sich gewaltsam Zugang zu einem Bürocontainer und suchte nach Wertsachen. Zudem wurden zwei Strom-Verteilerkästen aufgebrochen, wie die

Polizei mitteilte. Aufgrund der Schäden konnte der Wertstoffhof am Morgen nach der Tat erst mit Verspätung öffnen. Hinweise zu verdächtigen Personen oder Fahrzeugen nimmt die Polizei in Melle unter 05422/92260 entgegen. ●

Einfach perfekt! Doppelhaushälfte in Melle!



Grundstück ca. 340 m², ca. 105 m² Wohn-/Nutzfläche, Carport. Energieverbrauchsausweis 64,2 kWh (m²a), Gas, Solarthermie, Baujahr 2012, Klasse B

Kaufpreis: 335.000 Euro

Einziehen und Wohlfühlen in Melle-Mitte!



Saniertes Einfamilienhaus, Grundstück ca. 451 m², Wohnfläche ca. 140 m², Vollkeller. Energieverbrauchsausweis, 104,2 kWh (m²a), Gas, Baujahr 1934, energetische Sanierung zum eff. Haus 2021, Baujahr Wärmepumpe 2021, Solarthermie, Klasse D

Kaufpreis: 495.000 Euro

Erdgeschosswohnung in Melle-Westerhausen!



Wohnfläche ca. 91 m², Terrasse und Gartennutzung, Carport mit Geräteraum, Energieverbrauchsausweis 100,7 kWh (m²a), Gas, Baujahr 1996, Baujahr Wärmepumpe 2013, Klasse D

Kaufpreis: 265.000 Euro



Wir sind für Sie da.

Ansprechpartner:

Rainer Kellermann und Kathrin Siefker

Telefon: 05422 102-3100

E-Mail: immobilien@ksk-melle.de

Internet: www.ksk-melle.de/immobilien



**Kreissparkasse
Melle**

Immobilien Zentrum

blick-punkt
Das Stadtjournal

**HAGENER
MARKTBOTE**

Stadtgespräch
BAD IBURG

**AKTUELLE
AUSGABE
JETZT AUCH
ONLINE
ZU LESEN!**



WWW.OSNING-MEDIEN.DE

ALL-INCLUSIVE KÜCHENMESSE

EXKLUSIV IN WALLENHORST
VOM DO. 22. - SA. 31.01.2026

Moonlight⁺
Shopping
FREITAG 30.01.
BIS 21 UHR

BIS ZU

5
AUF

0%
KÜCHENFINANZIERUNG
ohne Anzahlung

BIS ZU
36^{*2}
MONATE.

Alle Aktionen vom 22.-31.01.2026 gültig! 49134 Wallenhorst/Osnabrück • Porta M

^{*1} Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, Produkte aus dem Onlineshop sowie die Marken O...
anderen Aktionen. Gültig nur für Neukäufe vom 22.-31.01.2026. ^{*2} 0,0% effektiver Jahreszins, kein...
einem Nettodarlehensbetrag von 200€ ein Widerrufsrecht zu. Finanzierung durch die TARGOBAN...
22.-31.01.2026. ^{*3} Pro Kunde und Einkauf nur ein Gutschein im Wert von 200€ ab 5000€ Einkaufs...
Ausstellungsstücke, Produkte aus dem Onlineshop sowie die Marken Quooker, Miele und Liebherr. Ni...
vom 22.-31.01.2026. ^{*4} Ab einem Kücheneinkaufswert von 7999 € bekommen Sie eine Natursteinarbeit...
22.-31.01.2026. ^{*G} MIELE EINBAUGESCHIRRSPÜLER, G5150Vi, EEK D, gültig nur für Neukäufe vom 22.-

Dirk Pallapies,
Geschäftsleiter
porta Möbel Bielefeld



porta



*1

FREI GEPLANTE KÜCHEN

Nur gültig im
Einrichtungshaus

GUTSCHEIN

200€^{*3}

DIREKTABZUG

ab 5000€ Küchen-Einkaufswert

NATURSTEIN- ARBEITSPLATTE GRATIS^{*4}

ZUM KÜCHENKAUF
ab 7999 € Einkaufswert



GARANTIE- VERLÄNGERUNG VON 2 AUF 5 JAHRE GRATIS

porta verlängert die Frist der regulären Garantie von zwei auf fünf Jahre.
Gilt nicht für Einbau-Kaffeefullautomaten und nur für Neukäufe
vom 22. bis 31.01.2026.

MESSE-EXTRA:

Miele

Geschirrspüler GRATIS^{*G}

EINBAU-GESCHIRRSÜLER
(G5150Vi, EEK D),
vollintegriert,
5 Spülprogramme,
Quick Power Wash
4621939.00
Im Wert von **999,-**



Zu jedem
Küchenneukauf
mit 4 Elektro-
geräten Ihrer
Wahl

Möbel Handels GmbH & Co. KG Wallenhorst • An der B68 • Borsigstraße 1 • Tel.: 05407 882-0
ster, Decker und BURN OutdoorKitchen. Gültig für alle Küchenholzteile. Nicht in Verbindung mit
ne Anzahlung, Mindesteinkaufswert 150€, monatliche Mindestrate 10€. Verbrauchern steht ab
K AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für Neukäufe vom
wert. Nicht kombinierbar. Keine Barauszahlung. Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel,
cht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons
platte gratis in den Ausführungen Azul Platino und Pedras Salgados. Gültig nur für Neukäufe vom
31.01.2026. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Beispielabbildung. Lieferung ohne Möbelfront.

Taxi Eggert ist ein gewachsenes Dienstleistungsunternehmen mit zwei Geschäftszweigen: In der Schülerbeförderung und alle Arten von Beförderungsfahrten im Taxibereich. Für die gesamte kaufmännische Bearbeitung suchen wir ab sofort einen:

Mitarbeiter (m/w/d) als Erstkraft

in Teilzeit: 5-Tage-Woche (mindestens 30 Stunden/Woche)

Ihre Tätigkeiten:

- Alle anfallenden kaufmännischen Aufgaben, z. B. Vorbereitung Lohnabrechnung, Personalsachbearbeitung, monatliche Rechnungsstellung, Schülerdisposition
- Direkte Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und Taxizentrale
- Zuarbeit Steuerberater
- Ansprechpartner/Schnittstelle für Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossene kfm. Ausbildung
 - Mehrjährige Berufserfahrung
 - Zahlenverständnis
 - Sicherer Umgang mit Windows, Excel, Outlook, Softwareanwendung
 - Ausgeprägte und strukturierte Arbeitsweise
 - Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein mit hohem Maß an Eigenverantwortung
- Taxi Eggert sichert Ihnen eine langfristige Einarbeitung zu, Unterstützung durch eine Zweitkraft und bietet eine leistungsgerechte Bezahlung.



Erste Kontaktaufnahme bitte telefonisch: 05403/4400.
Keine Zusendung von Original Bewerbungsunterlagen.

Wir suchen ab sofort einen

MFA oder Quereinsteiger m/w/d

für die Verstärkung unseres motivierten freundlichen Praxisteam.

Gemeinschaftspraxis

Dr. Warnecke / Hillejan

Bewerbung über:

info@frauenaerzte-neumarkt.de

oder Neumarkt 12 | 49074 Osnabrück

Infos unter: 0541-23000



Engagiert im Tafel-Vorstand (von links): Kassenwartin Maria Krause und Vorsitzender Andreas Leder.

hier vielleicht schon seit mehreren Jahren hin, man schnackt in der Warteschlange oder mit unseren Helfern ein paar Worte. Wir schleusen die Leute hier ja auch nicht anonym durch, sondern viele kennt man mittlerweile persönlich. Für die Menschen ist das auch eine Bereicherung."

Die aktuelle Nachfrage kann die Tafel gut stemmen. Eine angespannte Lage sieht Leder zum Jahresstart nicht. Die letzte Warteliste sei im Herbst abgearbeitet worden. Wenn es mal freie Plätze gibt, seien die allerdings auch schnell wieder vergeben. Und weil die Zahl der Kunden in der Vergangenheit insgesamt gestiegen ist, wurde auch in Melle schon umdisponiert: Statt zweimal pro Woche darf jede Bedarfsgemeinschaft nur noch alle zwei Wochen zu den Ausgabestellen kommen.

Eine Prognose für die Zukunft ist schwierig. Die Entwicklung „hängt zum Beispiel auch damit zusammen, ob die Stadt Melle wieder neue Geflüchtete bekommt. Dann geht die Nachfrage sprunghaft nach oben. Aber dann integrieren wir die Menschen wieder in unsere Abläufe und versorgen sie mit.

Wir suchen Dich!

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams zu sofort einen

Elektroniker (m/w/d)

Energie- und Gebäudetechnik



Weitere Infos unter:
www.elektro-Sandkaemper.de



Kleeort 14 | 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401 842730
www.elektro-sandkaemper.de
sandkaemper@osn-net.de



Werde Teil unseres Teams!



BITTE BEACHTEN SIE:

Dieser Ausgabe der Grönegau Rundschau

(eventuell auch nur teilweise)

liegen Prospekte folgender Firmen bei:

- Möbel Heinrich GmbH & Co. KG
- Kirchlengern

Dann ist die Warteliste wieder weg“, erklärt Leder. Bislang hätten alle Herausforderungen abgefedert werden können. Mehr Kunden auf einen Schlag könne die Tafel allerdings nicht versorgen, „schon aus rein logistischen Gründen nicht“, sagt Leder. „Und dafür würden auch unsere Lebensmittel gar nicht reichen, die wir bekommen.“ Der 65-Jährige will sich aber auch nicht beschweren. Zwar ist zu spüren, dass Supermärkte versuchen, ihre Waren möglichst lange zu verkaufen, und es gebe „durchaus Wochen, wo wir merken, dass wir sehr wenig Ware bekommen“, sagt Leder. Insgesamt sei die Unterstützung durch Supermärkte und Bauernhöfe aber gut, betont auch Kassenwartin Krause. Die Wertschätzung für die Arbeit der Tafel spürt der Vorstand nicht nur bei Lebensmittelspendern und -abnehmern. Die im April 1998 gegründete Tafel ist längst ein etablierter Akteur im sozialen Raum. Von der Stadt, Stiftungen wie dem Meller-Gesmolder Siechenfonds (spendete im Dezember 10.000 Euro), dem Bundesverband der Tafeln und dem Eigentümer, der das Gebäude am Meller Bahnhof zur

Verfügung stellt, gebe es Rückenwind, sind sich Leder und Krause einig. Nicht zuletzt sorgt auch die innere Dynamik im Team der rund 130 ehrenamtlichen Helfer für Schwung. Den bundesweiten Trend, dass sich zu wenig Freiwillige engagieren, kennen sie bei der Meller Tafel nicht. „Die Bereitschaft, hier bei der Tafel einzusteigen, ist groß“, freut sich Leder. „Wir führen jede Woche Gespräche mit Interessenten“, sagt Krause, „und die Leute möchten dann nicht warten, bis mal jemand anruft, sondern sie möchten dann direkt helfen.“ Weggeschickt wird niemand. Helfende Hände werden bei der Tafel immer gebraucht. Trotz einer natürlichen Fluktuation sei der Zusammenhalt unter den Helfern groß und sie organisierten sich in ihren Teams sehr selbstständig, loben Krause und Leder. „Ich bin ja mein Leben lang immer irgendwo im Ehrenamt tätig gewesen“, sagt der Vorsitzende, „aber so einen Zusammenhalt und so ein Engagement, wie ich das hier bei der Tafel erlebe, den habe ich tatsächlich bislang kaum erlebt.“

jka ●

Tödliches Theater im Singkreis

Die Wellingholzhausener Theatergruppe „Bühne Harmonie“ ermittelt im neuen Stück mit dem Titel „Sing mir das Lied vom Tod“ von Brigitte Wiese und Patrick Siebler. Dabei beleuchtet die Theatergruppe die Wirren und Herausforderungen des Vereinslebens. Nicht nur alters-technische Probleme, sondern auch tödliche Intrigen erschüttern den Singkreis in dem Theaterstück. Als der neue Vorstand nach der Wahl auf mysteriöse Weise gleich wieder verschwindet, schöpft noch niemand Verdacht. Aber spätestens, nachdem weitere Kandidaten ihr Amt nur zeitlich begrenzt ausüben dürfen, übernimmt das Auge des Gesetzes die Ermittlung-

gen in dieser Kriminalkomödie. Die Komödie wird am 20., 21., 27. und 28. Februar jeweils um 19.30 Uhr und am 22. Februar um 15.30 Uhr im Haus des Gastes in Wellingholzhausen aufgeführt, wie die Theatergruppe mitteilt. Karten kosten 12 Euro für Erwachsene, Kinder zahlen 6 Euro. Um allen Zuschauern die gleichen Chancen zu bieten, läuft der Vorverkauf ab dem 26. Januar mit zeitgeschalteten Telefonnummern von Montag bis Freitag jeweils von 17 bis 20 Uhr. Für das erste Wochenende können Sitzplätze unter 0160/1003154 reserviert werden. Für das zweite Wochenende gibt es Tickets unter 0160/2670501. ●

Ticketverlosung

„Sing mir das Lied vom Tod“
Die Grönegau Rundschau verlost in
Kooperation mit dem Veranstalter
1x2 Tickets

für eine frei gewählte Vorstellung der Kriminalkomödie im Haus des Gastes in Wellingholzhausen. Senden Sie eine E-Mail an gewinnspiel@osning-medien.de; Betreff: „Sing mir das Lied vom Tod“.
Einsendeschluss 8. Februar 2026.

Teilnahmebedingungen auf osningmedien.de/gewinnspiel-agbs/

12345678

WIR SUCHEN FREIE REPORTER*INNEN (m/w/d) FÜR DIE GRÖNEG AU Rundschau



Du ...

- ... schreibst gern und machst Fotos
- ... interessierst dich für Themen und Veranstaltungen in Melle
- ... hast auch abends und am Wochenende Zeit

Wir bieten ...

- ... freie Mitarbeit mit fairer Honorierung
- ... praxisnahe Erfahrung im Lokaljournalismus
- ... Veröffentlichung eigener Beiträge und Fotos
- ... flexible Zeiteinteilung

Bewirb dich bei uns!

Sende eine kurze E-Mail mit dem Betreff
„Freie*r Reporter*in für Melle“
an presse@osning-medien.de
Infos unter Telefon 05401/83737-0

OSNING MEDIEN
GmbH

Die **Gemeinde Bad Essen** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Verstärkung des Teams für den Betrieb des Sole-Freibades Bad Essen und des Hallenbades Lintorf einen

Meister für Bäderbetriebe (w/m/d)

Fachangestellten für Bäderbetriebe

(w/m/d) unbefristet in Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung

Rettungsschwimmer (w/m/d)

für die Sommermonate (Mai – September)
im Rahmen eines Mini-Jobs.



Ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter www.badessen.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Schul- und Arbeitszeugnisse etc.) bis spätestens zum **22. Februar 2026**.

Gemeinde Bad Essen
Personalabteilung
Lindenstr. 41/43
49152 Bad Essen



Interessante Stellen bei der **Gemeinde Bad Essen**



**Schulsekretär/in an der
Oberschule Bad Essen (w/m/d)**
(9 – 12 Wochenstunden)



**Mitarbeiter/in in der
Tourist-Info Bad Essen (w/m/d)**
für den Wochenenddienst
(9 – 12 Wochenstunden)

Wir bieten Ihnen eine Beschäftigung im Angestelltenverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) inkl. einer betrieblichen Altersversorgung (VBL), Job-Bike, Entgeltumwandlung, Hansefit sowie einer Jahressonderzahlung.

Ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter www.badessen.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
bis zum **22. Februar 2026**

Gemeinde Bad Essen
Personalabteilung
Lindenstr. 41/43
49152 Bad Essen



Unterstützung für Feuerwehren und Hünenburg Stiftung

**Kreissparkasse spendet an Einsatzkräfte –
Mitarbeiter sammeln für Kinderwünsche**

Die Kreissparkasse Melle hat eine Spende in Höhe von insgesamt 8.000 Euro an Freiwillige Feuerwehren aus Melle übergeben. Eine Mitarbeiteraktion der Bank ließ zudem kurz vor Weihnachten Kinderaugen strahlen. Mit der Spende an die Freiwilligen Feuerwehren würdigte die Kreissparkasse das herausragende Engagement der Kameradinnen und Kameraden, wie das Geldinstitut mitteilte. „Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert – sei es bei der Brandbe-

kämpfung, der Hilfe bei Unfällen oder der Unterstützung in Notfällen. Aber auch Ihr Engagement für die Ausbildung und den Nachwuchs sowie die Prävention verdienen höchste Anerkennung“, betonte Frank Finkmann, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse. Mit der finanziellen Unterstützung der Sparkasse könne die Arbeit noch effizienter gestaltet und die Ausstattung weiter verbessert werden, erklärten die anwesenden Ortsbrand-



Unter dem Weihnachtsbaum in der Sparkasse trafen sich die Ortsbrandmeister oder ihre Vertreter mehrerer Freiwilliger Feuerwehren sowie die beiden Vorstände der Sparkasse, Frank Finkmann (links) und Olaf Kiefer (Zweiter von rechts), und Pressesprecher Klaus Wienke (rechts).

meister laut Mitteilung. Die Spende helfe dabei, die hohe Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten und gleichzeitig die Nachwuchsarbeit weiter auszubauen.

Die insgesamt 8.000 Euro wurden Jahr auf die Freiwilligen Feuerwehren in Altenmelle, Bakum, Bruchmühlen, Buer, Gesmold, Groß-Aschen, Melle-Mitte und Niederholsten verteilt, um unterschiedliche Projekte und Ausstattungsbedürfnisse zu unterstützen. Die Spende soll dazu beitragen, die vielfältigen Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren in der Region zu fördern

und die Sicherheit der Bürger weiter zu erhöhen. Nachdem zunächst eine Hälfte der Freiwilligen Feuerwehren aus Melle bedacht wurde, könnten sich die anderen Ortswehren schon auf Weihnachten 2026 freuen, erklärte die Kreissparkasse.

„Die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren liegt uns sehr am Herzen. Wir wissen, wie wichtig ihr Einsatz für das Gemeinwohl ist, und freuen uns, einen Beitrag leisten zu können“, so Olaf Kiefer, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Melle weiter.



Karen Schutte und Helene Jung (Zweite und Dritte von links) gaben den Anstoß dazu, dass Christian Janke (links) und Markus Wietkamp (rechts) viele Geschenke für die Stiftung Hünenburg entgegennehmen durften.

Fotos: Kreissparkasse Melle

Bewerbertag bei Walter Rau!

Entdecke, wo Zukunft schmeckt: Wir laden dich ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und unsere spannenden Karrieremöglichkeiten zu entdecken.

Am 29. Januar 2026 um 16:30 Uhr für alle interessierten Kandidaten (m/w/d) für die folgenden Berufe:

- Produktionsmitarbeiter
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriemechaniker

Eine kurze E-Mail an karriere@walter-rau.de genügt, um dich bis zum 28. Januar 2026 anzumelden. Wir freuen uns auf Dich!

Tel. +49 (0) 5424 366 364 - Münsterstraße 9 -11, 49176 Hilter



Wunscherfüller

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse taten zum Ende des vergangenen Jahres etwas Gutes: Das Nachhaltigkeitsteam hatte eine Weihnachtsspendenaktion gestartet, bei der Mitarbeitende als „Wunscherfüller“ fungieren konnten und so 52 Kindern im Alter von 3 bis 18 Jahren eine Freude zum Fest machten. Sie holten sich im eigens eingerichteten „Wunscherfüllungsbüro“ einen Wunschzettel ab und brachten die Geschenke dann verpackt wieder mit zur Arbeit. Helene Jung und Karen Schutte aus dem Nachhaltigkeitsteam übergaben die Präsente an Markus Wietkamp und Christian Janke, die Geschäftsführer der evangelisch-lutherischen Stiftung Hünenburg. Die Stiftung betreut im Rahmen ihrer stationären und ambulanten Jugendhilfe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung und Unterstützung junger Menschen in schwierigen Lebenssituationen. „Wir sind dankbar für die wertvolle Unterstützung der Kreissparkasse Melle. Diese Spendenaktion zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie wichtig gemeinschaftliches Engagement ist“, sagte Wietkamp laut Mitteilung der Sparkasse.

Jung und Schutte als Initiatorinnen der Aktion betonten demnach: „Diese Aktion ist für uns nicht nur eine schöne Möglichkeit, bedürftigen Kindern eine Freude zu machen und an die Schwächeren der Gesellschaft zu denken, sondern auch ein Ausdruck unserer Verbundenheit mit der Region.“ Neben den Geschenken der Mitarbeitenden legte auch der Vorstand der Kreissparkasse Melle noch etwas unter den Weihnachtsbaum und spendete zusätzlich 1.000 Euro, um die Arbeit der Stiftung Hünenburg zu unterstützen. ●

Bereit für schmerzhaftes Veränderungen

Gunkel will Superintendentin im evangelischen Kirchenkreis werden

Dr. Heidrun Gunkel hat gute Chancen, die nächste Superintendentin im evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte zu werden. Die letzte Hürde ist die Wahlversammlung am 5. Februar. In Melle hat sich die einzige Kandidatin für das Amt nun vorgestellt.

Einen Kritiker gab es, der in der St.-Petri-Kirche so viele inhaltliche und liturgische Ansatzpunkte sah, dass es in seiner Bewertung nur für eine „drei minus bis vier plus“ reichte. Bei der überwiegenden Mehrheit der Gottesdienstbesucher hinterließ Gunkel mit ihrer Aufstellungspredigt indes einen deutlich besseren Eindruck. Sie hatte sich damit befasst, wie die Kirche, die sich einem „großen Veränderungsdruck“ ausgesetzt sehe, in zehn Jahren aus-

sehen könnte. „Die Veränderungsprozesse, die uns in den nächsten Jahren bevorstehen, werden alles andere als leicht zu bewältigen sein. Die Verluste des Alt-Bekannten und Wohl-Geliebten werden schmerzhaft sein“, sagte Gunkel offen. Nicht alle Kirchen und Gemeindehäuser könnten erhalten bleiben. Angesichts dieser Entwicklungen und schwieriger Entscheidungen müsse man sich aber nicht von Ängsten gefangen nehmen lassen. Im Vertrauen auf Gott könne man den Herausforderungen mit Hoffnung, Mut und Kraft entgegentreten. Aufgeregt sei sie gewesen vor dem ersten Auftritt an der möglichen neuen Wirkungsstätte, „aber generell feiere ich gerne Gottesdienste, und deshalb war es auch schön, mit den Leuten zu feiern“, bilanzierte die Theologin im Anschluss. In Peine, wo sie seit 2019 Pastorin auf einer Pfarrstelle ist, habe sie bereits Veränderungsprozesse und einen Zusammenschluss mehrerer Gemeinden begleitet. Ihr sei wichtig, anstehende Veränderungen im Kirchenkreis Melle-GMHütte konstruktiv, zuversichtlich und als Team anzugehen. Die Stellenausschreibung habe sie daher angesprochen.

„Frau Gunkel hat uns überzeugt mit ihrer lebensfrohen Art und mit ihrem kritischen Blick auf die Zukunft der Kirche, aber auch

Neustart und Abgänge

Pastor Anderson Kopp hat seine Pfarrstelle in der St.-Martini-Gemeinde in Buer zum 1. Januar aufgenommen. Vakant sind dafür zwei Pfarrstellen in Melle-Mitte: Das Ehepaar Lore

(St. Petri) und Bernhard Julius (Paulus) hat rund um den Jahreswechsel den Grönegau verlassen und den Lebensmittelpunkt nach Neustadt am Rübenberge verlegt.

mit der Fähigkeit, das Gewinnbringende zu sehen“, erklärte der Dissener Pastor Jan Ketges, Vorsitzender der Kirchenkreissynode und zugleich Vorsitzender des Wahlausschusses. Sie habe in ihrer Aufstellungspredigt „herausgestellt, dass wir nicht den Kopf in den Sand stecken müssen, sondern wirklich erhobenen Hauptes und zuversichtlich in die Zukunft gehen können. Nicht alles wird so bleiben, wie es ist, aber es gibt einen Plan für die Zukunft, und das fand ich ganz charmant an dieser Predigt.“

Gunkel, die am 22. Januar ihren 42. Geburtstag feierte, hat in Göttingen und Rom evangelische Theologie studiert. Nach ihrer Promotion im Fach Neues Testament an der Universität Göttingen begann sie im Jahr 2014 ihr Vikariat in Peine sowie im Predigerseminar Loccum. Aus mehreren Bewerbungen hatte der Wahlausschuss nur Gunkel als Kandidatin zur

Wahl vorgeschlagen. Bis zum Ablauf der Frist am vergangenen Wochenende gingen keine Einwendungen gegen den Vorschlag beim Wahlausschuss ein. Am 5. Februar, 18 Uhr, werden 65 Synodale im Lutherhaus der Kirchengemeinde in Dissen zur nicht-öffentlichen Wahl zusammenkommen. Bei einer Wahl würde Gunkel voraussichtlich im Sommer das Amt antreten. Sollte die Kandidatin im ersten Wahlgang nicht die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit erhalten, reicht im zweiten Anlauf eine einfache Mehrheit. Gäbe es auch die nicht, müsste die Stelle neu ausgeschrieben werden. Der Kirchenkreis umfasst 19 Gemeinden mit rund 44.000 Kirchenmitgliedern. Die Stelle des Superintendenten ist seit dem 1. November unbesetzt, nachdem Hans-Georg „Hannes“ Meyer-ten Thoren in den Ruhestand verabschiedet worden war. jka ●

Die **Gemeinde Bad Essen** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Besetzung einer Vollzeitstelle im „Fachdienst Umwelt, Planen und Bauen“ mit dem Aufgabenbereich **„Bauleitplanung, Bauantragsbearbeitung“** ein neues Teammitglied mit einer abgeschlossenen Ausbildung als

Verwaltungsfachangestellte/r (w/m/d)
oder mit einer vergleichbaren

juristischen Qualifikation (w/m/d)

Wir bieten Ihnen eine Beschäftigung im Angestelltenverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) inkl. einer betrieblichen Altersversorgung (VBL), Job-Bike, Entgeltumwandlung, Hansefit sowie einer Jahressonderzahlung. Die Vergütung richtet sich nach EG 8 TVöD. Bei Vorliegen der persönlichen Qualifikation ist ggf. auch die Beschäftigung im Beamtenverhältnis möglich.



Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter **www.badessen.de**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Schul- und Arbeitszeugnisse usw.) sollten bis zum **01. Februar 2026** bei der Gemeinde Bad Essen eingehen.

Gemeinde Bad Essen
Personalabteilung
Lindenstr. 41/43
49152 Bad Essen



Foto: jka

Am 11. Januar zum ersten Mal im Kirchenkreis Melle-GMHütte auf einer Kanzel: die mögliche Superintendentin Dr. Heidrun Gunkel.

Vermisste Seniorin wohlauf

Eine an Demenz erkrankte 75-Jährige hat am 13. Januar eine umfangreiche Suchaktion von Polizei und Feuerwehr ausgelöst. Die Frau hatte am frühen Nachmittag ihr gewohntes Umfeld auf dem Campingplatz am Gesmolder Ludwigsee verlassen, wie die Polizei mitteilte. Angehörige suchten zunächst erfolglos und wandten sich gegen 18.30 Uhr mit einer Vermisstenmeldung an die Polizei. Aufgrund der Demenzerkrankung der Frau begann eine Suche, bei der auch ein Hubschrauber und Hunde zum Einsatz kamen. Verschiedene Behörden

und Organisationen beteiligten sich laut Mitteilung mit Drohen an der Suche aus der Luft. Feuerwehr und Polizei suchten Wald- und Freiflächen systematisch ab. Auch die Bevölkerung wurde über die App Katwarn eingebunden. Am Morgen des 14. Januar meldete die Polizei des Kreises Warendorf, dass die Frau in Sassenberg aufgefunden wurde. Sie war demnach ansprechbar und befand sich in einem guten Zustand. Wie die Frau die rund 36 Kilometer zwischen Gesmold und Sassenberg zurücklegte, ist unbekannt. ●

Straßensperrung wohl bis 20. Februar

Aufgrund von Bankettarbeiten muss die Straße „Telgheide“ zwischen dem Einmündungsbereich Markendorfer Straße in Markendorf und dem Einmündungsbereich Huntetalstraße in Meesdorf vom 26. Januar bis voraussichtlich zum 20. Februar voll gesperrt werden. Das teilt das Ordnungsamt der Stadt

Melle mit. Eine Umleitung führt in beide Richtungen über die Markendorfer Straße, den Nordring und die Huntetalstraße. Während der Bauphase ist es dem Öffentlichen Personennahverkehr nicht möglich, die Bushaltestelle „Markendorf, Telgheide“ anzusteuern. ●

DU HAST UNS GERADE NOCH GEFEHLT!

Spaß haben wir. Aber noch mehr mit Dir!

REISEBUSFAHRER*IN GESUCHT

Busfahren ist Deine große Leidenschaft und Zuverlässigkeit Deine Stärke!

Du verfügst über Erfahrung hinter dem Steuer – mit und ohne Anhänger – und die Begabung, Gästegruppen mit Begeisterung leiten zu können?

Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen, dass mit viel Herzblut Busreisen mit und ohne Fahrrad organisiert und veranstaltet. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir eine/einen **Reisebusfahrer*in in Vollzeitbeschäftigung**.

Neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung. Gern unkompliziert per Mail an sabine-thiesing@thiesing-reisen.de oder telefonisch unter 0172/7547634.

THIESING REISEN

Industriestraße 16 – 18 | 49191 Belm
Telefon 05406 2020 | www.thiesing-reisen.de



Christinas Küche



Christina Pabsch ist leidenschaftliche Köchin mit beachtlichen Erfolgen und Einladungen zu erstklassigen Events der Meisterköche. In der Grönegau Rundschau stellt sie ihre eigenen Rezepte vor, die sie vorab zuhause extra für uns mit ihrer Familie ausprobiert hat. Die Mellerin hat bereits in zahlreichen Kochbüchern und Fachpublikationen Rezepte veröffentlicht.

Fruchtiger Käsekuchen mit Streuseln und Pfirsich



Foto: Christina Pabsch

ZUTATEN:

Teig:

- 300 g Mehl
- 170 g Butter oder Margarine
- 150 g Zucker
- 1 Pk. Vanillezucker

Käsemischung:

- 150 g Butter oder Margarine
- 125 g Zucker
- 1 Pk. Vanillezucker
- abgeriebene Schale einer Zitrone
- 1 EL Zitronensaft
- 2 Eier
- 500 g Magerquark
- 1 Pk. Vanillepudding (Kochvariante)
- 1 Dose Pfirsiche
- 1 EL Puderzucker

ABWANDLUNG:

Anstelle von Pfirsichen kann man auch Aprikosen nehmen.

ZUBEREITUNG:

Butter erwärmen bis sie flüssig ist. Aus den Teigzutaten mit dem flüssigen Fett einen Streuselteig herstellen. Eine Springform ausfetten und mit Paniermehl oder Kokosraspeln ausstreuen. 2/3 des Teiges einfüllen und andrücken.

Die Pfirsiche abtropfen lassen und in Scheiben schneiden, dann auf dem Teig verteilen. (Eine Dose reicht genau)

Für die Käsemischung Fett, Zucker, Vanillinzucker, Zitronenschale und Zitronensaft mit den Eiern zu einer glatten Masse rühren. Dann den Quark und das Puddingpulver zugeben und einrühren.

Die Masse auf das Obst geben, darauf kommen dann die restlichen Streusel. Sehr gut sieht es aus, wenn viele Streusel um den Rand gelegt werden.

BACKEN:

Backen bei 190-200 Grad etwa 50-55 Minuten. (Ober- und Unterhitze) Stäbchenprobe! Dann den Ofen abstellen und den Kuchen im Ofen langsam abkühlen lassen. So bleibt der Kuchen schön hoch.

Aus der Form nehmen und mit Puderzucker bestäuben.

**Kleinanzeigen in der Grönegau Rundschau:
Kleiner Preis, große Wirkung!**

Private Kleinanzeigen in der Grönegau Rundschau: Kleiner Preis, große Wirkung! Bis zu 160 Zeichen ab 11 Euro – osning-medien.de



- Zimmerei
- Dacheindeckungen
- Klempnerarbeiten
- Holzrahmenbau
- Fachwerkhäuser
- Fachwerksanierung
- Innenausbau

BAUEN MIT HOLZ

DIECKMANN

Bauen mit Holz GmbH & Co. KG

Osterfeldstr. 1 · 49326 Melle-Wellingholzhausen
Tel. 05429/9290-0 · Fax 05429/9290-50

www.dieckmann-bauenmitholz.de

Elektromeister als Partner für bestehende GmbH (PV-Systeme) gesucht! Biete Geschäftsanteile, gutes Portfolio, Lieferanten-Struktur. Bitte Kurzprofil an Chiffre HBGS 254114.

Bitte tragen Sie Ihren gewünschten Text in Druckbuchstaben ein. Für Buchstaben, Zeichen, Zahlen und Wortzwischenräume jeweils ein Kästchen.

[illegible]

Grönegau Rundschau | 19

24-Stunden-Schwimmen mit Spaß

Die DLRG-Ortsgruppe Melle lädt zum 24-Stunden-Schwimmen ins Grönegaubad Melle ein. Am 21. Februar um 12 Uhr fällt der Startschuss für ein besonderes Schwimmerlebnis: Innerhalb von 24 Stunden haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, gemeinsam Bahnen zu ziehen und dabei unter anderem die weiteste geschwommene Strecke oder die beste Teamleistung zu erreichen.

Laut Mitteilung der DLRG-Ortsgruppe sind alle Schwimmbegeisterten eingeladen. „Ob als Einzelstarterin oder Einzelstarter, als Familie oder in Gruppen mit Kolleginnen, Kollegen, Freun-

dinnen oder Freunden – jede und jeder ist willkommen“, heißt es. Wichtig ist den Veranstaltern zu betonen, dass es sich nicht um einen Wettkampf handelt. Der Spaß am Schwimmen, das gemeinsame Erlebnis und die Freude an der Bewegung stünden eindeutig im Vordergrund. Das stehe auch für die vielen Ehrenamtlichen im Vordergrund, die das Event auf die Beine stellen und durchführen – ob am Einlass, beim Bahnen-Zählen, hinter den Kulissen in der Technik oder bei der Verpflegung. Die Anmeldung ist ab sofort unter melle.dlr.de im Internet möglich. ●

Gymnasium lädt zum Traditionskonzert

Traditionell treffen sich die Orchester der Gymnasien aus Melle, Bersenbrück, Nordhorn, Lingen und Bramsche eine Woche lang gemeinsam im Kloster Frenswegen, um zu musizieren und sich gemeinsam auf ein Konzert einzustimmen. Eines der drei diesjährigen Abschlusskonzerte findet am Samstag, 24. Januar, ab 17 Uhr in der St. Petri-Kirche in Melle statt. Das

Publikum darf sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit klassischer Musik, Film- und Pop-Musik freuen, wie das Gymnasium Melle mitteilt. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten. Insgesamt werden über 90 Beteiligte auf der Bühne erwartet. Für das Meller Gymnasium ist es das 59. Treffen der Orchester. ●



Ihr lokaler Photovoltaikanbieter
für das Osnabrücker Land

- Photovoltaikanlagen für Privat- & Gewerbekunden
- Balkonkraftwerke
- Aktuell 0% Umsatzsteuer (Stand Januar 2026)
- keine Anzahlung - kein Risiko
- Beratung vor Ort & Angebot kostenlos (mit Wirtschaftlichkeitssimulation)
- eigene Monteure und Elektriker
- Gründung in 2011, dadurch ca. 15 Jahre Expertise in Planung, Montage und Anschluss von PV-Anlagen
- Abwicklung mit dem Netzbetreiber und Behörden: von der Anfrage bis zur Inbetriebsetzung durch die



Meisterbetrieb im Elektrotechnikerhandwerk
HWK Osnabrück-Emsland

49186 Bad Iburg
Bielefelder Straße 28
05403 - 726 76 70

49076 Osnabrück
Bramkamp 84
0541 - 800 56 340

www.jenergy-pv.de info@jenergy-pv.de

SAGEN SIE MAL ...

Siegfried Hehemann

Geboren am 24. Mai 1956

Geburtsort: Melle

Beruf: Kaufmännischer
Angestellter im Ruhestand

Lebensmotto: Es ist nichts so
schlecht, dass es nicht noch etwas
Gutes hat



Was wünschen Sie sich als Vorsitzender für den Seniorenbeirat der Stadt Melle für 2026?

Mein Ziel für dieses Jahr ist es, dass wir in sämtlichen Bereichen die Angebote zusammentragen, die es für Senioren der Stadt Melle gibt. Erst mal im Internet, vielleicht kann man da später auch mal einen Flyer draus machen. Es gibt viele Gruppen, die etwas für Senioren machen, aber die kaum einer kennt. Dadurch ist dann der Zulauf nicht so da. Ich sehe es für uns als Seniorenbeirat als wichtig an, dass wir die Angebote der einzelnen Vereine unterstützen und nicht mit eigenen Angeboten in Konkurrenz treten. Und dann planen wir noch einen Grilltag an der Bifurkation und in der Weihnachtszeit eine Veranstaltung in der Sägemühle in Oldendorf.

Außerdem läuft der Versand des Seniorenpasses weiter ...

Das war eigentlich unser größtes Ziel in dieser Legislaturperiode, die noch bis zur Kommunalwahl im September dauert. In unserer konstituierenden Sitzung habe ich gesagt: Wieso gibt es eigentlich einen Familienpass, aber keinen Seniorenpass? Der ist nun fertig, bis zum Sommer müssten alle Seniorenpässe verschickt sein. Alle, die Grundversicherung beziehungsweise Wohngeld bekommen, haben Anspruch darauf. Das sind rund 400 Menschen, die mit dem Pass Vergünstigungen zum Beispiel im Freibad, im Hallenbad oder bei der Stadtbibliothek erhalten. Wir versuchen noch, das Angebot zu erweitern und die Geschäftswelt und Vereine einzubeziehen. Da tun sich einige noch ein bisschen schwer.

Wie sind Sie in den Seniorenbeirat gekommen?

Die Ortsräte suchen jeweils Kandidaten, und ich bin gefragt worden. Dann habe ich mich dazu breitschlagen lassen, weil es auch gerade zu dem Zeitpunkt war, als ich beruflich in Rente ging. Ich bin sowieso in den Ortsratssitzungen da, aber ich habe auch immer gesagt: Ich möchte nicht in irgendeine Partei eintreten. Und so kann ich mich neutral engagieren.

Der demografische Wandel führt dazu, dass die Gesellschaft altert – mit allen Chancen und Risiken. Welche Perspektive nehmen Sie da ein?

Ich sehe durchaus die Chance, dass man Leute für Ehrenämter gewinnen kann. Da gab es für mich ein prägendes Erlebnis vor anderthalb Jahren bei einer Veranstaltung, an der viele Personen, die kurz vor der Rente standen oder gerade in Rente gegangen waren. Viele fragten sich, wie man sich zukünftig engagieren könne. Von den rund 40 Teilnehmern kannte nur ein einziger das Ehrenamtsbüro der Stadt Melle. Dort gibt es ein umfangreiches Angebot, und da gibt es eigentlich für jeden, der sich engagieren möchte, das passende Angebot. Das sehe ich als Chance.

Ein Risiko im Alter ist die Einsamkeit ...

Das merke ich auch. Unsere Wunschzettelaktion auf dem Weihnachtsmarkt, bei der Meller einigen Senioren Wünsche erfüllen, ist gut gelaufen. Ein paar Geschenke habe ich auch verteilt, aber manche wollen gar nicht zulassen, dass man über die Türschwelle kommt. Gerade die Alleinstehenden sind schwer zu erreichen. Ich würde sagen, die Menschen dürften ein bisschen mutiger sein. Auch der Seniorenpass lädt dazu ein, dass Menschen am alltäglichen Leben teilhaben.

Sie sind als Vorsitzender der Sportvereinigung Oldendorf gut vernetzt, aber wie können Menschen mit wenigen Kontakten den Anschluss bekommen?

Wir machen zum Beispiel die Aktion „Fit mit dem Smartphone“ zusammen mit dem Jugendparlament. Das war mir auch von Beginn an wichtig, dass wir nicht nur auf die Senioren schauen, sondern die Generationen in Kontakt bringen. Einmal war ein 91-Jähriger dabei, der nicht mehr viele Kontakte hatte, aber nach der Smartphone-Schulung waren sowohl er als auch das Mädchen aus dem Jugendparlament begeistert vom Austausch. Und ich glaube, dass der ältere Herr nicht nur die Hilfe, sondern auch den sozialen Kontakt zu schätzen gewusst hat. Ich glaube, der Mut, aufeinander zuzugehen und miteinander zu kommunizieren, kann auf allen Seiten nicht schaden. Da es für die Aktion eine große Nachfrage gibt, würden wir uns freuen, wenn wir weitere Unterstützer finden, die fit mit dem Smartphone sind. Interessenten können sich gerne bei mir melden.



BYD SEAL U DM-i

1898
R

€ 329,-**

Laufleistung: 10.000 km p. a. | Laufzeit: 48 Monate

Rahenbrock GmbH & Co. KG

Weststraße 16 | 49324 Melle

Tel. 0 54 22 / 9 22 77-0

www.rahenbrock.de

melle@rahenbrock.de

Jetzt Probefahren und Überzeugen!

BYD SEAL U DM-i Boost: Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP. Reichweite kombiniert bis zu 1.125 km; Energieverbrauch kombiniert: 6,4 l/100 km Benzin und 21 kWh/100 km Strom; CO₂-Emission: 20,5 g/100 km; Energieeffizienzklasse B.

*Gemäß BYD Garantiebestimmungen **Barpreis: € 33.990,-. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkunden (Bonität vorausgesetzt) der Arval Deutschland GmbH, für die das Autohaus als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer. Nach Vertragsende werden Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze jeweils 2.500 km) sowie ggf. vorhandene Schäden abgerechnet. Die Überführungskosten von € 1.390,- sind nicht in den Raten berücksichtigt und werden separat in Rechnung gestellt.

Gestärkt für die nächsten Kraftakte

Neujahrsempfang des Wellinger Ortsrates – WTV-Urgestein Grünkemeier geehrt

Es war einiges los im vergangenen Jahr – und es wird 2026 wieder viel los sein in Wellingholzhausen, wie der Neujahrsempfang des Ortsrates gezeigt hat. Ortsbürgermeisterin Susanne Unnerstall ist zumindest schon gestärkt für die nächsten ortspolitischen Kraftakte.

Zunächst durften sich die ehrenamtlichen Akteure aus Vereinen, Initiativen und Institutionen gegenseitig applaudieren. „Ohne euch würde Vieles im Dorf nicht funktionieren“, dankte Unnerstall. Ein Ehrenamts-Tausendsassa wurde gleich zu Beginn geehrt: Dietrich „Didi“ Grünkemeier ist nicht nur seit 1962 Fußball-Schiedsrichter und Erfinder des Beutling-Cups, sondern grundsätzlich beim TV Wellingholzhausen nicht wegzudenken. Grünkemeier verkörpere Werte wie Beharrlichkeit, Beständigkeit und Verlässlichkeit, sei humorvoll und suche „nicht nach Applaus, sondern nach Lösungen“, lobte der stellvertretende WTV-Vorsitzende Florian Lamping in seiner Laudatio: „Ich bin stolz, hier stehen zu dürfen als jemand, der von dir gelernt hat, was Klappbrötchen und Kutscher-Pils sind, und als jemand, der von dir gelernt hat, dass Ehrenamt kein Projekt ist, sondern eine dauerhafte Haltung.“

Danach berichteten die Ehrenamtlichen bunt aus dem gesamten Dorfleben: Fortschritte bei einer Radweginitiative wurden ebenso vermeldet wie Rückschläge bei der Renovierung des Canisiusheims. Für die Ortsfeuerwehr war 2025 einsatztechnisch ein ruhiges Jahr, da-



Stark: Ortsbürgermeisterin Susanne Unnerstall mit Armwrestler Thomas Lanvermeyer.

für schulungstechnisch umso intensiver. Die Wellinger Schützen treibt indes um, dass ein deutsches Spiel bei der Fußball-Weltmeisterschaft ausgerechnet an einem Abend des Schützenfestes spät angepiffen wird, während andere am Abend gleich Hilfsangebote für die Installation der neuen StadtLand-Funk-App als Nachfolger der DorfFunk-App erhielten.



Empfangen das Jahr 2026 in Welling (von links): Lisa Meyer zu Halingdorf aus dem Bürgerbüro, der geehrte „Didi“ Grünkemeier, Melles Bürgermeisterin Jutta Dettmann und Ortsbürgermeisterin Susanne Unnerstall.

Hier erreichen Sie Ihre Liebsten!

Mit einer **Dank-, Gruß- oder Traueranzeige** in unserer festen Rubrik „Familienanzeigen“ erreichen Sie fast jeden Haushalt in unserem Verteilgebiet.

Nutzen Sie diese preiswerte Möglichkeit, die viel Beachtung findet! Im Trauerfall fragen Sie Ihren begleitenden Bestatter.

GRÖNEGAW Rundschau **blick-punkt** Das Stadtjournal **HAGENER MARKTBOTE** Stadtgespräch BAD Iburg

Hilfestellung und Information gab es auch von Thomas Lanvermeyer. Der Armwrestler erlebte 2025 „mein erfolgreichstes Jahr“ mit vier deutschen Meistertiteln und stellte seinen Sport vor. Ortsbürgermeisterin Unnerstall nutzte gleich die Gelegenheit, ihren Biceps zu trainieren – keine schlechte Idee, denn einige politische Herausforderungen wollen angepackt werden: So bemühe sich der Ortsrat, dass die Amprion-Ausgleichszahlungen für die 380-kV-Leitung besonders in Wellingholzhausen eingesetzt werden, „wir haben ja auch den Schaden“, sagte Unnerstall. Bislang erfolglos verliefen die Versuche, den Schwerlastverkehr aus dem Ortskern womöglich auf eine Umgehungsstraße zu bekommen. „Da kommen wir

nicht weiter“, so die Ortsbürgermeisterin. Immerhin könnte auf hochfrequentierten Schulwegen Tempo 30 eingerichtet werden, skizzierte sie eine Überlegung, die Verkehrslage im Ort sicherer zu machen.

Diskutiert wird im Jahresverlauf auch noch, ob der Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz oder erneut auf dem Schulhof besser aufgehoben ist: Eine spontane Abstimmung unter den Gästen des Neujahrsempfangs ergab ein knappes Ergebnis von 26:25 Stimmen für den Kirchplatz. *jka* ●

IMPRESSUM

Herausgeber

Osning Medien GmbH
Geschäftsführer Ulrich Waschki
Siebenbachstr. 3 · 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/83737-0 · Fax 05401/83737-29
info@osning-medien.de
www.osning-medien.de
Handelsregisternummer: HRB 214144
Steuernummer:
Finanzamt Osnabrück-Stadt 66/200/11652
Sitz der Gesellschaft: Osnabrück

Redaktion

Johannes Kapitza (jka), (V.i.S.d.P.),
Anne Reinert (are), Steffen Oetter (soe),
presse@osning-medien.de
Robin Morrison (grm), Josefine Schipper (jos),
Michael Jonas (mjo), Marco Ostendorf (mos),
Kira Pattermann (kpa), Astrid Fleute (afl), Kerstin Ostendorf (kos), Susanne Pohlmann (spn),
Laura Niermann (lan), Manfred Motzek (mmo),
Mattea Steinmetz (mst), Michel C. Goran (mgo), Jessica Klünder (kle), Angelika Voß (avo)

Anzeigenleitung

Marco Ostendorf
anzeigen@osning-medien.de
Es gilt Preisliste Nr. 19 vom 1.1.2026.

Vertrieb

Verteilung in Melle-Stadt, Altenmelle (inkl. Gerden), Bakum, Eicken-Brüche, Westerhausen, Oldendorf, Gesmold, Wellingholzhausen, Neuenkirchen (inkl. Schiplage), Buer, Riemsloh, Bruchmühlen, Borgholzhausen, Bissendorf (Ort), Bissendorf-Schledehausen, Bad Essen, Hilter-Borgloh und Dissen a.T.W.

Druck

NOZ Druckzentrum · 49084 Osnabrück
Tel. 0541/7107-0 · E-Mail: info@noz-dz.de

© Copyright Grönegau Rundschau für alle Textbeiträge und gestalteten Anzeigen beim Verlag. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Gesamt-Auflage: 26.500 Exemplare

Datenschutzbestimmungen

Für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Gewinnspiels ist das gewinnausgebende Unternehmen, an das Sie Ihre Daten senden, verantwortlich. Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO und dient ausschließlich der Durchführung des Gewinnspiels, der Gewinnermittlung sowie der Gewinnübermittlung. Die buchhalterischen relevanten Daten von Gewinnern werden für 10 Jahre aufbewahrt, um gesetzlichen Aufbewahrungspflichten nachzukommen. Im Übrigen werden die Teilnehmerdaten nach der Gewinnübergabe gelöscht. Der Teilnehmer kann die beim Veranstalter gespeicherten Daten überprüfen, korrigieren und löschen lassen. Wenn Sie Ihre Daten vor Beendigung des Gewinnspiels löschen lassen möchten, ist eine weitere Teilnahme am Gewinnspiel nicht möglich. Weitere Informationen zum Datenschutz und zu Ihren Rechten erhalten Sie beim Veranstalter des Gewinnspiels und zudem über die Osning Medien GmbH, Siebenbachstraße 3, 49124 Georgsmarienhütte.

Wir unterstützen Sie bei Ihren Arbeiten im Garten und am Haus.

Annahme von Grünabfall, Altholz, Altreifen, Sperrmüll, Bauschutt, Baustellenabfällen, Pappe und Folie.

Verkauf von Sand, Kies, Beton2Go, Rindenmulch und Narutsteinen.



Tiefbau • Abbruch • Spedition • Entsorgungsfachbetrieb

Containertransporte Wesseler
Auf dem Platen 1 | 49326 Melle
T 05422-9456-0 | info@wesseler.de
Mo.–Fr. 7–17 Uhr | Sa. 8–12 Uhr



Wesseler – auf uns ist Verlass.
www.wesseler.de

Wesseler

Wie lange hat Ihr kürzester Neujahrsvorsatz gehalten?



Marlies Kellenbrink
Kaufmännische Leiterin
im Ruhestand
Gesmold

Also ich habe mir nichts Neues vorgenommen für das Jahr 2026. Die Vorsätze aus den alten Jahren können immer noch verwendet werden (lacht). Für mich ist ein friedliches Miteinander das Wichtigste, in der Familie, im Ort, das wünsche ich mir.



Mirco Bredenförder
Bankkaufmann
Melle-Buer

Ich bin kein Freund von Neujahrsvorsätzen. Ich glaube, man sollte sich langfristig Ziele setzen, an denen man arbeitet. Aber nur, weil ein Neues Jahr beginnt, von heute auf morgen die Welt verändern zu wollen, das sollte man sich nicht antun.



Nicole Bartholomäus
Kaufrau im Groß-
und Außenhandel
Neuenkirchen

Vielleicht zwei Tage. Es war der Vorsatz, geduldiger mit den beiden Kindern zu sein, aber da gibt es dann auch mal Streit oder sie stellen etwas an. Da kann ich nicht einfach nur geduldig daneben sitzen. Aber das Schöne ist: Es ist ein Vorsatz, den ich jeden Tag neu beginnen kann.



Tobias Herrmann
Prokurist
Gesmold

Ich habe vor, ein bisschen mehr auf das Privatleben zu achten, aber ich habe mir nicht ausdrücklich einen Neujahrsvorsatz gemacht. Ich halte nicht viel davon, denn Vorsätze sollten ja nachhaltig sein und lange halten. Das würde ich nicht von Neujahr abhängig machen.



Ulrike Bösemann
Verwaltungsfach-
angestellte im Ruhestand
Melle-Mitte

Ich glaube drei Tage, und es ging ums Abnehmen. Das hat in den ersten drei Tagen nicht geklappt (lacht). Das ist aber auch schon viele Jahre her. Seitdem mache ich gar keine Neujahrsvorsätze mehr.

Fotos: jka

Generationenwechsel beim Sportdach

Ära endet mit Rückzug von Müller, Mallon und Oberschelp – Chrzanowski neuer Vorsitzender

Schon im November 2024 sollte es den Führungswechsel im Sportdach Melle geben, doch es fand sich kein neuer Vorstand. Bis zum Jahresbeginn 2026 und der Sitzung im Vereinsheim des TV Neuenkirchen war die Nachfolgersuche von Gottfried Müller, Rainer Mallon und Hans-Martin Oberschelp erfolgreich. Mit Thomas Chrzanowski (SV Oldendorf) stand ein Vorsitzender zur Wahl, der ebenso einstimmig ins Amt kam wie Stellvertreterin Philin Schiermeyer (TSV Westerhausen) und Stellvertreter Cedrik Strathmann (DLRG Melle).

„Das Sportdach ist eine erhaltenswerte Institution. Ich hätte es schade gefunden, wenn wir keinen Vorsitzenden gefunden hätten“, sagte Chrzanowski. Der Dachverband vertritt die Interessen von 30 Vereinen mit rund 19.000 Mitgliedern. „Wir sind in Politik und Verwaltung fest etabliert“, so Müller, der seit der Gründung im Jahr 2002 Vorsitzender war. Stellvertreter Mallon betonte, dass der Rat den Sport wohlwollend begleite. Die Pionierarbeit des ausgedienten Führungstrios stellte Stefan Siepelmeyer heraus. Der Vorstandsvorsitzende

des SC Melle fungierte als Wahlleiter und lobte: „Ihr habt dieses Gremium kreiert und zum Erfolg geführt. Herzlichen Dank für euer Durchhaltevermögen.“ „Das Sportdach ist für Melle als Sportstadt wertvoll. Die Zusammenarbeit läuft sehr gut“, dankte Bürgermeisterin Jutta Dettmann. „Ihr habt Strukturen geschaffen, die über das Ende eurer Amtszeit hinauswirken werden“, sagte Stefanie Heilig aus dem Kreissportbund-Vorstand. Sie überreichte die Gol-

dene Ehrennadel des Landesportbunds an Müller sowie die Silberne Ehrennadel an Oberschelp (14 Jahre im Vorstand). Mallon (20 Jahre im Vorstand) ist für seine sportlichen Verdienste bereits im Verband „ausgeehrt“. Etwas Anderes dürfte dem Trio genauso wichtig sein wie die offizielle Auszeichnung: „Ich freue mich, dass wir jetzt eine so junge Mannschaft haben“, sagte Müller. Eine Ära mag zu Ende sein – die Weichen für die Zukunft sind gestellt. ●



Eingerahmt von Stefanie Heilig (Kreissportbund, links) und Bürgermeisterin Jutta Dettmann (rechts): Der neue Sportdach-Vorstand mit (von links) Cedrik Strathmann, Thomas Chrzanowski und Philin Schiermeyer sowie die verabschiedeten Rainer Mallon, Gottfried Müller und Hans-Martin Oberschelp.

ALUMINIUMBAU GmbH
 TERRASSENDÄCHER | SOMMERGÄRTEN | CARPORT | SONNENSCHUTZSYSTEME
PLISSEES | ZAUNELEMENTE | INSEKTENSCHUTZ

Neujahrs Aktion

bis zu
26%
auf alle
Überdachungen

20%
auf Markisen
und Seiten-
elemente

Hügelsstraße 20 | 49497 Mettingen | Telefon 05452 634 9980
 Amelunxenstraße 13 | 48167 Münster | Telefon 02506 504 9940
 Hauptstraße 25a | 28816 Stuhr | Telefon 0421 98 999 620
www.ebt-aluminiumbau.de

Antik- und Goldhaus Schmidt startet große Ankaufsaktion

Mit der Neueröffnung des Antik- und Goldhauses Schmidt hat Bissendorf eine neue Adresse für den Ankauf von Gold, Silber und Antiquitäten erhalten. Zum Start lädt das Fachgeschäft zu einer großen Ankaufsaktion ein. Der Zeitpunkt ist günstig: Die aktuell hohen Edelmetallpreise ermöglichen attraktive Angebote für den Verkauf von Goldschmuck, Silberschmuck, Zahngold, Bruchgold, Münzen und Münzsammlungen.

Auch versilberte Bestecke und Alltagsgegenstände können noch einen realen Wert haben. Angekauft werden unter anderem versilberte Bestecke ab 90er Auflage, Zinngegenstände sowie sogenanntes Hotelsilber, also ungestempelte, versilberte Tafelsilberwaren. Diese Materialien werden kiloweise angekauft. Beispielhaft lassen sich für ein Kilogramm 90er-Auflage-Besteck rund 30 Euro erzielen, für Zinn etwa 15 Euro und für Hotelsilber rund 10 Euro pro Kilogramm.

Ebenfalls gefragt sind derzeit Silbermünzen, darunter 5- und 10-D-Mark-Gedenkmünzen so-

wie 10- und 20-Euro-Silbermünzen, deren Erlös häufig über dem Nominalwert liegt.

Neben Edelmetallen werden auch Antiquitäten und Sammlerstücke angekauft. Dazu zählen unter anderem Militaria aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, Musikinstrumente, Orientteppiche, Gemälde, Bronzefiguren und weitere kulturhistorische Objekte. Wie lohnend eine fachliche Prüfung sein kann, zeigt ein Beispiel aus dem Geschäftsalltag: Eine Kundin brachte eine Schmuckschattulle mit, die sie für reinen Modeschmuck hielt. Bei der Durchsicht stellte sich jedoch heraus, dass sich darunter mehrere Schmuckstücke aus echtem Gold befanden. Für bereits aussortierte Gegenstände erhielt sie rund 700 Euro. Doch auch ohne Edelmetall lohnt sich eine Prüfung: Älterer Modeschmuck erzielt nicht selten noch 50 bis 100 Euro, etwa Granatschmuck, Simili-Broschen, Gemmenschmuck oder Bernstein. Empfohlen wird daher, im Zweifel einfach das gesamte Schmuckkästchen mitzubringen.



Der Ankauf erfolgt transparent und unverbindlich. Nach einer Wertermittlung wird bei Einigung sofort bar ausgezahlt, der Verkauf erfolgt gegen Vorlage eines gültigen Personalausweises.

Bei größeren Mengen oder fehlender Mobilität werden kostenlose Hausbesuche angeboten, ebenso die Begleitung von Erb-

nachlässen und Haushaltsauflösungen – häufig direkt vor Ort.

Das Antik- und Goldhaus Schmidt befindet sich an der Osnabrücker Straße 1 in Bissendorf. Parkmöglichkeiten sind direkt vor dem Geschäft vorhanden, die Erreichbarkeit auch aus Osnabrück ist unkompliziert.



Antik- & Goldhaus Schmidt

Ihr zuverlässiger Partner für den Ankauf von Gold, Silber, Schmuck, Uhren und Antiquitäten



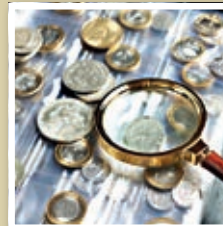
Goldschmuck



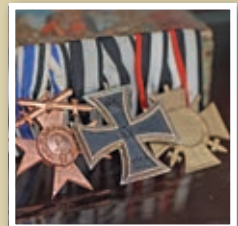
Silberbesteck



Zahngold



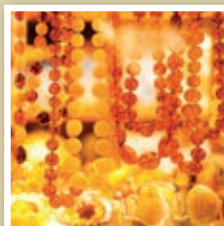
Münzsammlungen



Militaria



Römergläser



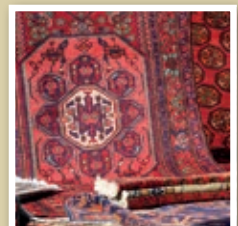
Bernsteinschmuck



Modeschmuck



Zinn



Teppiche etc.

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10:00-15:00 Uhr

Parkmöglichkeiten: direkt vor dem Gebäude

Osnabrücker Str. 1 | 49143 Bissendorf | 05402 4073756

info@antik-goldhaus.de | www.antik-goldhaus.de

Machen Sie Ihre Schätze jetzt zu barem Geld!

